

# AZOREN

## Reiseempfehlungen



Urban Waltenspül

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort .....	5
2	Übersicht .....	6
2.1	Geographie .....	6
2.2	Ein Açor – oder woher der Name Azoren stammt .....	7
2.3	Das Azorenhoch .....	7
2.4	Flora und Fauna.....	8
2.5	Menschen, ihre Sprache und Musik.....	10
2.6	Wetter .....	11
2.7	Flug.....	12
2.8	Mietauto und Strassenkarte.....	12
2.9	Unterkunft .....	12
2.10	Essen und Trinken .....	13
2.11	Sportliche und sportnahe Angebote auf den verschiedenen Inseln .....	14
2.12	Reiseführer .....	14
3	SÃO MIGUEL .....	15
3.1	Hauptstadt der Azoren: Ponta Delgada.....	15
3.2	Sete Cidades mit Lagoa Azul und Lagoa Verde .....	16
3.3	Ponta da Ferraria – lauwarmes Meerbad .....	17
3.4	Mosteiros.....	17
3.5	Ribeira Grande .....	17
3.6	Chá Gorreana.....	17
3.7	Wanderung zum Poço Azul, Salto da Farinha und Sandstrand .....	18
3.8	Wanderung auf den Pico da Vara .....	18
3.9	Calderões – ein Wasserfall bei Achada.....	19
3.10	Miradoro an der Ostküste.....	20
3.11	Wanderung zum Salto do Prego.....	20
3.12	Povoação .....	20
3.13	Ribeira Quente .....	20
3.14	Furnas .....	21
3.15	Lagoa do Congro.....	22
3.16	Vila Franca do Campo .....	22
3.17	Caloura in Água de Pau .....	23
3.18	Lagoa do Fogo .....	23
3.19	Caldeira Velha.....	23
3.20	Lagoa – Naturbecken am Meer .....	24
3.21	Strand von São Roque – Praja do Pópulo – mit Restaurant .....	24
3.22	Übersicht Restaurants und Unterkunft .....	24
4	SANTA MARIA .....	25
4.1	Pico Alto.....	25
4.2	Der Hauptort Vila do Porto .....	25

---

4.3	<b>Anjos</b> .....	26
4.4	<b>Kapelle der Nossa Senhora de Fatima</b> .....	26
4.5	<b>São Lourenço</b> .....	27
4.6	<b>Maia</b> .....	27
4.7	<b>Praia Formosa</b> .....	27
4.8	<b>Piedade – Hinweise und Links</b> .....	28
5	<b>TERCEIRA</b> .....	29
5.1	<b>Angra do Heroísmo – UNESCO-Weltkulturerbe</b> .....	29
5.2	<b>Quinta dos Açores</b> .....	31
5.3	<b>Serra do Cume (Aussichtspunkt)</b> .....	31
5.4	<b>Praia da Vitória</b> .....	31
5.5	<b>Vulkanische Zeugnisse</b> .....	31
5.6	<b>Santa Bárbara (Aussichtspunkt)</b> .....	32
5.7	<b>Altars</b> .....	32
5.8	<b>Biscoitos</b> .....	32
5.9	<b>Wanderung zur Taubengrotte</b> .....	33
6	<b>FAIAL</b> .....	34
6.1	<b>Horta</b> .....	34
6.2	<b>Canto dos Saquinhos – Cabeço Gordo</b> .....	35
6.3	<b>Capelinhos</b> .....	35
6.4	<b>Restaurant O Esconderijo</b> .....	36
7	<b>PICO</b> .....	37
7.1	<b>Beschreibung – Weinbau – Käse – Walfang</b> .....	37
7.2	<b>Madalena</b> .....	38
7.3	<b>Pocinho</b> .....	38
7.4	<b>Wanderung zur Gruta das Torres</b> .....	38
7.5	<b>Pico – der Berg</b> .....	39
7.6	<b>Küstenwanderung bei São João</b> .....	40
7.7	<b>Lajes do Pico</b> .....	40
7.8	<b>Piscinas das Ribeiras</b> .....	41
7.9	<b>Hochebene mit Vulkankegeln und Kraterseen</b> .....	41
7.10	<b>São Roque</b> .....	41
7.11	<b>Piscinas do Santo António</b> .....	41
7.12	<b>Ponta Negra</b> .....	42
7.13	<b>Porto Cachorro</b> .....	42
8	<b>SÃO JORGE</b> .....	43
8.1	<b>Velhas</b> .....	43
8.2	<b>Farol dos Rosais</b> .....	44
8.3	<b>Wanderung zur Fajã da Caldeira do Santo Cristo</b> .....	44
8.4	<b>Kaffeehaus Nunes in Fajã dos Vimes</b> .....	44
8.5	<b>Topo an der Südostspitze</b> .....	45
8.6	<b>Pico da Esperança</b> .....	45

---

9	GRACIOSA.....	46
9.1	Santa Cruz.....	46
9.2	Praia.....	47
9.3	Furna do Enxofre.....	47
10	FLORES.....	48
10.1	Santa Cruz das Flores.....	49
10.2	Baía de Alagoa.....	49
10.3	Wanderung 1: Ponta Ruiva - Cedros.....	49
10.4	Ponta Delgada.....	50
10.5	Wanderung 2: Fajã Grande - Ponta de Albarnaz.....	50
10.6	Fajã Grande.....	50
10.7	Wanderung 3: Fajã Grande - Caldeiras Funda e Comprida.....	51
10.8	Moro Alto.....	52
10.9	Topo bei Fajazinha.....	52
10.10	Restaurant Pôr-du-Sol in Fajãzinha.....	53
10.11	Rocha dos Bordões bei Lajedo.....	53
10.12	Wanderung 4: Fajã Grande - Fajãzinha - Mosteiro - Lajedo.....	53
10.13	Südliche Kraterseen in der Inselmitte.....	54
10.14	Wanderung 5: Cruz da Pedra - Fajã de Lopo Vaz.....	54
10.15	Lajes.....	54
11	CORVO.....	56
11.1	Beschreibung.....	56
11.2	Transfer von Flores.....	56
11.3	Wanderung zum Kraterrand.....	57
11.4	Wanderung im Caldeirão.....	57
11.5	Rückweg.....	58
12	Noch mehr Azoren-Links.....	59
13	Dank.....	60



## 1 Vorwort

Über Ostern 2013 habe ich zum ersten Mal die Hauptinsel *São Miguel* besucht. Zusammen mit meiner Schwester wollten wir einen ersten Augenschein nehmen, ob die Azoren für ein Projekt geeignet sein könnten, das wir unter dem Namen *Caribou*<sup>1</sup> nach unserer Pensionierung verwirklichen möchten. Noch scheint das weit weg... – doch ich habe diese 9 Inseln ins Herz geschlossen.

Im Frühjahr 2015 waren meine Schwester und ich für sieben Wochen auf *São Miguel*, um die Grundlagen der portugiesischen Sprache zu lernen. Sie klingt für mich sehr melodios und gefällt mir sehr. Einen fundierten Zugang zu dieser Sprache bot uns Paulo, unser Portugiesischlehrer, mit dem uns seither eine schöne Freundschaft verbindet.



*Thermalpool mit eisenhaltigem Wasser  
in Furnas im Zentrum der Insel São Miguel*



*Küste von Capelinhos im Norden  
der Insel Faial, die 1958 neu entstand*

Diese Übersicht über alle neun Inseln entsteht aus meiner Liebe zu diesem Archipel inmitten des Atlantiks. Daher versteht es sich auch, dass meine Sicht persönlich gefärbt ist und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

90% der Bilder sind von mir, einige von Nadja und einige, z.B. die Luftaufnahmen von Inseln, sind aus dem Internet.

Die Zahlen auf den Inselkarten entsprechen der Nummerierung der einzelnen Kapitel.

<sup>1</sup> *Caribou*: Nordamerikanisches [Rentier](#) – ein Wort aus der Sprache der [Mi'kmaq](#)-Indianer. Alle Ureinwohner hielten das *Caribou* für heilig und wenn sie es zum Überleben jagen mussten, benutzten sie jeden Teil davon.

*Bild Seite 4*: Insel Flores – Nordwestküste mit der Insel *Maria Vaz* und der Insel *Corvo* im Hintergrund

## 2 Übersicht

### 2.1 Geographie

Die Azoren sind ein Kleinod mit **9 bewohnten Inseln** mit ca. 250'000 Bewohnerinnen und Bewohnern inmitten des Atlantischen Ozeans, fast auf halber Distanz zwischen Europa und Amerika – auf der Höhe von Portugal gelegen – und sind eine autonome Region von Portugal. Die **Hauptstadt Ponta Delgada** liegt auf der grössten Insel São Miguel (ca. 750 km<sup>2</sup>/ca. 140'000 Einwohner) und hat einen internationalen Flughafen, ein Spital und eine Universität. Einen zweiten internationalen Flughafen sowie eine zweite Universität gibt es auf der Insel Terceira mit dem Hauptort Angra do Heroísmo, die zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Etwas südlich (37 km oder ca. 15 Flugminuten) von der Hauptinsel São Miguel ist die geologisch älteste der Azorianischen Inseln gelegen: Santa Maria (ca. 100 km<sup>2</sup>/ca. 5'600 Einwohner). Ihre Besonderheit ist die dunkelrote Vulkanerde, ähnlich wie in Australien.

Santa Maria bildet zusammen mit São Miguel die *Grupo Oriental*.

Im mittleren Bereich der Azoren – ca. 50 Minuten Flugzeit von der Hauptinsel São Miguel entfernt – liegen 5 Inseln, die zur *Grupo Central* gehören:

- Terceira mit der Inselhauptstadt *Angra do Heroísmo* – ca. 400 km<sup>2</sup>/ca. 56'000 Einwohner
- Pico mit dem Hauptort *Madalena* – ca. 450 km<sup>2</sup>/ca. 14'000 Einwohner – Der gleichnamige Vulkan auf der Insel Pico ist mit 2'351 m die höchste Erhebung Portugals.
- Faial mit der Inselhauptstadt *Horta* – ca. 170 km<sup>2</sup>/ca. 15'000 Einwohner
- São Jorge mit dem Hauptort *Velas* – ca. 230 km<sup>2</sup>/ca. 8'500 Einwohner
- Graciosa mit dem Hauptort *Santa Cruz da Graciosa* – ca. 60 km<sup>2</sup>/ca. 4'300 Einwohner

Und nochmals weitere ca. 50 Flugminuten entfernt liegen die beiden Inseln Flores (ca. 140 km<sup>2</sup>/ca. 3'700 Einwohner) mit dem Hauptort *Santa Cruz das Flores* und Corvo (ca. 17 km<sup>2</sup>/ca. 430 Einwohner), das vor allem bei Ornithologen bekannt ist, weil dort Zugvögel zwischenlanden. Die einzige Siedlung ist *Vila do Corvo*. – Beide Inseln bilden zusammen die *Grupo Ocidental*.

Die Azoren liegen auf dem Mittelatlantischen Rücken, einer geologisch äusserst aktiven Zone. Tief unter der Meeres-

oberfläche treffen hier **drei tektonische Platten** der Erdkruste aufeinander: die nordamerikanische (mit *Flores* und *Corvo*), die eurasische und die afrikanische Platte. Weil die Platten hier auseinander driften, dringt ständig neues Material aus dem Erdinneren empor. Im Laufe der Jahrmillionen ist so ein submariner Gebirgsrücken entstanden, dessen höchste Gipfel als die neun Azoreninseln aus dem Meer ragen.



Die Durchschnittstemperaturen auf den Azoren liegen zwischen ca. 10° im Winter und 25° im Sommer, wobei einzelne Tage auch mal etwas wärmer oder auch etwas kälter sein können. Schwimmen im Meer ist im Sommer möglich, doch mit dem Klimawandel konnten wir auch Ende September 2018 überall schwimmen gehen, denn der Atlantik war sagenhafte 22° warm! Solche Wassertemperaturen verleiten dazu, mindestens einmal pro Tag ins Meer zu springen! – Die [jodhaltige](#) Meeresluft regt den Stoffwechsel an, wodurch sich der grössere Appetit erklären lässt, und wirkt beruhigend auf unser Nervensystem, was uns gut schlafen lässt. Der hohe Salz- und Sauerstoffgehalt der Luft kann den Schleim in den Atemwegen lösen, sodass man tiefer durchatmen kann.

Die Azoren können sehr einfach individuell bereist werden. (Direktflüge aus der Schweiz bieten zurzeit nur Reisegesellschaften für Gruppenreisen an.) – Aus Erfahrung würde ich bei einer zweiwöchigen Reise nicht mehr als drei Inseln besuchen. Auch hier gilt: Weniger ist mehr! Was gibt es Schöneres als nach einer Wanderung durch die einmalige Natur ins kühle oder warme Nass zu steigen, sei es bei einer heissen Quelle, im Meer oder bei einem Wasserfall? Sich Zeit nehmen und an schönen Orten verweilen lohnt sich wirklich!



In keinem Dorf oder Dörfchen fehlt eine Kirche oder eine Kapelle in den traditionellen Farben Schwarz-Weiss. In diesen beiden Farben ist auch das mosaikartige Kopfsteinpflaster, welches verschiedene Städte und kleinere Städtchen prägt. Portugiesische Kopfsteinpflaster-Leger sind weltweit gesucht! Ein Beispiel: Der neue, sehr schöne Platz rund um die [Elisabethenkirche](#) in Basel wurde im Herbst 2018 von portugiesischen Arbeitern in Rekordzeit gebaut.

Hier auf den Azoren begegnet man der Natur in ihrer reinsten Form und einem Frieden, wie man ihn nur noch selten erlebt.

## 2.2 Ein Açor – oder woher der Name Azoren stammt

Der Name «Azoren» geht auf einen Vogel zurück, den [Açor](#)! – Als die ersten portugiesischen Seefahrer diesen Archipel entdeckten, sind ihnen die Raubvögel aufgefallen, die sie für Habichte hielten. Tatsächlich handelt es sich aber um [Milane](#), die noch heute auf fast allen Azoreninseln vorkommen.

Der Açor (*portugiesisch*: Habicht) ist auf der [Flagge der Azoren](#) präsent. Über ihm prangen in derselben goldenen Farbe 9 Sterne für die 9 Inseln der Azoren. In der [Gösch](#) prangt das [Wappen Portugals](#).



## 2.3 Das Azorenhoch

Viele Menschen bringen die Azoren erst einmal in Verbindung mit dem Azorenhoch und wissen, dass dieses dem europäischen Kontinent schönes Wetter bringt. Doch was ist das [Azorenhoch](#)? – Über den Azoren bildet sich aufgrund der Lage in der [Hadley-Zelle](#), die zwischen dem Äquator und den nördlichen [Rossbreiten](#) (25°-35°) liegt, ein **Hochdruckgebiet**. Und weil sich die Erde von West nach Ost dreht, bewegt sich dieses Hoch mit der allgemeinen [Westdrift](#) in Richtung des europäischen Festlands.

In dieser Zone über den Azoren wechselt das Wetter ständig und die Winde kommen aus ganz verschiedenen Richtungen, was sich manchmal an einem einzigen Tag mehrmals ändert.

## 2.4 Flora und Fauna

### Flora

Vor der Besiedlung Mitte des 15. Jahrhunderts waren die Inseln dicht bewaldet. Doch heute prägen vielerorts von dunklen Lavasteinhecken und mannshohen, im Sommer blau blühende Hortensienhecken (in 22 verschiedenen Arten!) unterbrochene **Wiesen und Weiden** das Landschaftsbild. Dank des milden, tropischen Klimas wachsen etwa 60 endemische, d.h. nur auf den Azoren heimische Pflanzen, beispielsweise die Azorenglockenblume. Und es gibt viele weitere Arten, darunter der Aronstab (*Arum*) und Drachenwurz (*Calla*) aus der Familie der Aronstabgewächse, das Blumenrohr, Belladonna-Lilien, Bougainvillea, Azaleen (*Rhododendron*) und die weit verbreitete, invasive, aus dem Himalaya stammende, gelbe Girlandенblume (auch Schmetterlings-Ingwer oder Ingwer-Lilie genannt). – Die Wälder überraschen mit Lorbeer, Wacholder, Farnbäumen und Heidelbeerbaum.



*Hortensie*  
*Azalee*

*Azorenglockenblume*  
*Schmetterlings-Ingwer*

*Aronstab*  
*Bougainvillea*

*Blumenrohr*  
*Belladonna-Lilien*

Seeleute, Botaniker und heimkehrende Emigranten importierten viele dieser Zierpflanzen, aber auch alle **Nutzpflanzen**, sodass aus den Azoren ein hochinteressanter botanischer Garten entstand. Die fruchtbare Vulkanerde lässt Tee, Ananas, Bananen, Kaffee, Tabak und Reben wachsen. – Es liegt eine grosse Magie in kleinen Dingen!





## Fauna

Auf den Azoren leben viele Haus- und Nutztiere, die eingeführt wurden, insbesondere unzählige Milchvieh- und/oder Viehzuchtbetriebe, die auf allen Inseln weit verbreitet sind. Zu



den heimischen Tieren gehören die Fledermaus, die wilden Kaninchen, viele Insekten, Käfer und zahlreiche Vögel, wie der [Açor](#). Einige Vögel sind endemisch, leben also nur auf den Azoren, beispiels-



weise die etwa 600 [Azorengimpel](#) (Priolo – *Quelle: eBird*) auf der Insel *São Miguel*, der mit unserem [Dompfaff](#) verwandt ist. Auf diesem Archipel finden sich auch die weltweit wichtigsten Brutpopulationen der [Rosenseeschwalbe](#) und des [Gelbschnabel-Sturmtauchers](#), der uns in der Nacht mit seinem seltsamen Rufen mehrfach zum Lachen brachte. Hier eine [Tonspur](#)!

Der Atlantik um die Azoren wird von vielen Tieren des Meeres bevölkert. Von den weltweit etwa 80 verschiedene Delfin- und Walarten tummeln sich mehr als 20 vor den Azoren. Bei der Insel *Pico* konnten wir vom Boot aus drei verschiedene Arten von **Delfinen** mit Schulen von mehreren Dutzend Tieren beobachten. Manche schwammen flink neben dem Boot her und andere vollführten herrliche Sprünge! Diese verspielten, gewandten und intelligenten Tiere so hautnah zu erleben gehört sicherlich zu den aufregendsten Erlebnissen eines Azorenurlaubs.



Ebenso atemberaubend ist der Sichtkontakt mit den **Wal**en vor den Küsten der Inseln *Pico* und *São Miguel*, speziell dann, wenn diese Meeressäuger langsam auftauchen, Luft holen



*Pottwal (Quelle: Postkarte)*

und beim Abtauchen schliesslich ihre markanten Schwanzflossen wieder in den Tiefen des Atlantiks verschwinden. Diese Meeressäuger wurden von ca. 1850 - 1984 auf den Azoren mit kleinen Booten gejagt – heute nur noch mit Ferngläsern, Fotoapparaten und Handys. Doch man kann nicht immer sicher sein, dass es zu einer Walbegegnung kommt, aber die Geduld wird meist belohnt.

## 2.5 Menschen, ihre Sprache und Musik

Landessprache ist Portugiesisch. Jedoch kommt man mit Englisch auch sehr gut zurecht, zumal einige einstmals nach Amerika ausgewanderte Azorianer wieder zurückkehren – aus Heimatliebe. Die gewonnenen Englischkenntnisse helfen den Heimkehrern, im wachsenden Tourismus wieder Fuss zu fassen. In Amerika kann man sich fremd fühlen, doch «bei uns kennen wir Isolation nicht», sagen manche Insulaner.

Ob es an der Insel liegt, dass die Menschen ein stärkeres Zusammengehörigkeitsgefühl haben? Sie helfen einander und sie helfen auch den Touristen! Ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sind fast schon legendär und wir haben diesbezüglich oft sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Azorianer sind offen, interessiert und lassen sich gerne auf einen kurzen Schwatz ein.

Portugiesisch wird auch in [Brasilien](#), [Madeira](#) und in einigen ehemaligen afrikanischen Kolonien, z.B. [Mosambik](#), oder auf den [Kapverdischen Inseln](#) oder asiatischen Kolonien, z.B. [Macau](#), gesprochen. – Obwohl Portugiesisch auch zu den lateinischen Sprachen zählt und ähnlich klingt wie Spanisch, ist sie nicht so einfach zu lernen.



Portugiesisch höre ich auch ab und zu in der Musik des melancholischen [Fado](#)<sup>2</sup> – ein traditionell portugiesischer Gesang, meistens begleitet mit der [Viola da Terra](#), einer alten Form der Gitarre. → [Erklärung zur Viola da Terra auf youtube](#) von [Rafael Carvalho](#)

Fado besingt [saudade](#) – ein Wort, das nicht wirklich übersetzt werden kann, vielleicht mit «Weltschmerz», z.B. soziale Missstände und Sehnsüchte (auch in der Liebe). → ein [Musikbeispiel](#) mit der „Königin des Fado“ [Amália Rodrigues](#).

Daneben gibt es auch wenig bekannte azorianische Musik. Dieser Tradition hat sich die [Grupo de Cantares Belaurora](#) verschrieben, ein mehrstimmiger Chorgesang begleitet von Gitarre, Akkordeon, Flöte und Trommel. → ein [Musikbeispiel](#)

→ mehr zur [azorianischen Musik](#)

## 2.6 Wetter

Auf den Azoren, so sagt man, kann es bis zu 4 Jahreszeiten an einem einzigen Tag geben. Also immer einen Regen- und Sonnenschutz mitnehmen, dazu Badesachen und für Windempfindliche eine Jacke, sowie ein Schal oder Halstuch. – Wegen des Windes, der meistens lau weht, jedoch auch mal heftig werden kann, sind die Azoren für Hutträger wie mich eine echte Herausforderung.

In Küstennähe gibt es weniger Wolken. Dagegen können vor allem die Berge im Hinterland wolkenbehangen sein. Es kann sich jedoch lohnen, auch bei einem verhangenen Vulkan hinaufzufahren, denn weil das Wetter so schnell wechselt, kann man – oben angekommen – möglicherweise bereits einen herrlichen Ausblick genießen. Wenn die Vulkanhügel am Morgen wolkenfrei sind, lohnt es sich alle anderen Pläne über Bord zu werfen und direkt in die Berge zu fahren. – Auch bereits vor der Reise gutes Wetter zu bestellen, lohnt sich in jedem Fall!



*Lagoa das Furnas, Insel São Miguel*

Die Azoren kennen Winterstürme, die vor allem in Küstennähe sehr heftig sein können. Im Landesinnern sind die Stürme weniger stark, dafür gibt es viel Nebel und Regen, was im Winter zu lokalen Überschwemmungen führen kann. Bei starkem Wellengang wird der Fährverkehr zwischen den Inseln ausgesetzt. Auch Flüge können aufgrund zu starken Windes abgesagt werden. Dies mussten wir im Herbst 2013 auf der Insel Flores erleben; unser Flugzeug hob erst am nächsten Tag ab.

<sup>2</sup> Fado gehört seit 2011 zum [immateriellen Weltkulturerbe](#) der [UNESCO](#)

## 2.7 Flug

Ich fliege jeweils mit der azorianischen Fluggesellschaft [SATA](#) von Frankfurt direkt nach Ponta Delgada. Das dauert ca. 4 ½ Stunden. Per Mail ([info@sata.pt](mailto:info@sata.pt)) teile ich meine möglichst exakten Wünsche mit – z.B. für ein Inselhopping auf verschiedene Inseln – und bestelle auch gleich den Bahn-Access *Rail & Fly*, d.h. das Bahnticket in Deutschland mit. Von Basel aus ist das natürlich ideal, denn Basel-Frankfurt dauert nur knappe 3 Stunden!

*Ein Hinweis:* Direktflüge von Frankfurt nach Ponta Delgada gibt es nicht jeden Tag. Ich fliege jeweils am Sonntag hin (am Nachmittag) und wieder zurück (am frühen Morgen) – es ist dasselbe Flugzeug, ein [Airbus A320](#).

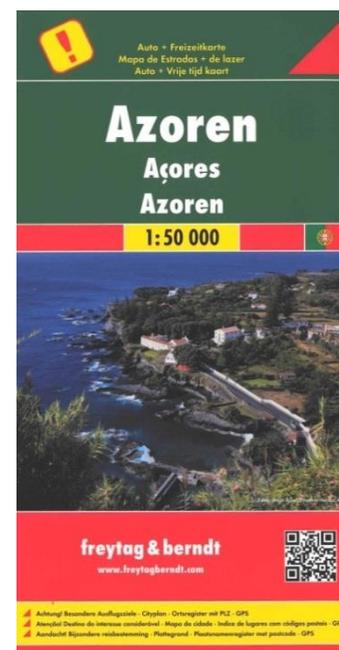
Eine andere Möglichkeit besteht über *Lissabon* oder *Porto* zu fliegen. Falls aufgrund einer kurzen Transferzeit die Gefahr besteht, den Anschlussflug zu verpassen, bietet sich mindestens eine Übernachtung in einer dieser beiden wunderbaren Städte an!

Rail&Fly Einfache Fahrt		FAHRKARTE	
Nicht gültig innerhalb von Verkehrsverbünden			
CIV 1080	Gültig ab	Hinf bis	1 Erwachsene(r) -- Kinder)
	17.08.19	18.08.19	
1	VON	> NACH	1
	Railway Germany	> Frankfurt(M)Flugh	KL / CL
			2
Verkehrsbüchse und durch die Fahrplanlage bedingte Wege sind in Richtung auf das Reiseziel zugelassen.		Gültig nur in Verbindung mit einem Flugticket bzw mit Reisebestätigung. Zur Fahrt gültig 1 Tag vor Abflug und am Flugtag selbst.	
RAIL&FLY incl. ICE und Transfer zum Flughafen		Preis EUR *****	
Bahn-Tix 6333	ERM 41242835	Vorgangs-Nr. 02785023	SATA Azores Airlines 4
	86076496	RECHNUNG	660399 902 Basel Bad Br 00
			16.08.19 09:47

## 2.8 Mietauto und Strassenkarte

Es lohnt sich, ein Auto zu mieten, am besten bereits am Flughafen. Bisher haben wir gute Erfahrungen mit dem azorianischen Anbieter [Ilha Verde](#) gemacht. Einzig beim Besuch auf der Hauptinsel lohnt es sich, für 10 Euro ein Taxi zum Hotel in Ponta Delgada nehmen, sich 1-2 Tage Zeit für Besichtigungen lassen und erst anschliessend ein Auto in einer der beiden Vermietungstellen in der Hauptstadt zu mieten. Wir haben auch schon ein Auto am Flughafen von Ponta Delgada gemietet und sind direkt in eine Unterkunft im Landesinnern gefahren und haben unsere Ausflüge – auch in die Hauptstadt Ponta Delgada – von dort aus organisiert. Ist ja alles sehr nahe!

Ich empfehle eine gute Strassenkarte zu kaufen, beispielsweise die Azoren-Karte von [freytag & berndt](#) – in der Schweiz für ca. 18 Franken oder am Flughafen Ponta Delgada (im Shop neben den Autovermietern) für 12 Euro. Darin finden sich auch alle Nebenstrassen sowie manche guten Wanderrouen.



## 2.9 Unterkunft



Casa da Fontinha – Fajã Grande – Flores

Über [booking.com](#) gibt es auf den meisten Inseln gute Hotels und auch Logis mit Kochgelegenheit. Einen guten Standard bieten auch die Jugendherbergen ([Pousadas de juventudes Açores](#)) auf 5 Inseln. 2019 haben wir erstmals in [Airbnb](#)-Logis genächtigt – auf der Insel Flores und Pico – mit durchwegs positiven Erfahrungen. Auch ein Blick in [Housetrip](#) oder [Casas Açorianas](#) kann sich lohnen.

## 2.10 Essen und Trinken

Wie nicht anders zu erwarten, bieten die Azoren alles, was das Herz begehrt. Als Inseln bieten sich vor allem Fische und Meeresfrüchte<sup>3</sup> an, doch auch die Landwirtschaft ist auf den meisten Inseln gut entwickelt: Fleisch, Käse und Gemüse stehen in sehr guter Qualität zur Verfügung. Auf den Azoren werden auch exotische Früchte wie Ananas und Bananen angebaut, und auf *São Miguel* Tee sowie auf *São Jorge* Kaffee. Da die lokalen Erzeugnisse nicht ausreichen, werden zusätzlich Lebensmittel wie Reis und Getreide importiert, vor allem vom Festland Portugals.

Auf *São Miguel* gibt es die köstlichen, leicht süßen **Bolo Lêvado**, die mit Ananas und Käse, aber auch mit einer der vielen azorianischen Konfitüren sehr fein schmecken!



traditionell z.B. Ananas und Blutwurst

→ [Aus der Erde auf den Tisch](#)

**Wein** wird traditionell in Parzellen mit Mauern aus aufgeschichteten, schwarzen Lavasteinen angebaut. Das Hauptweinanbaugebiet von weissem und rotem Wein ist auf der Insel **Pico**, z.B. ein *Terras de Lava*, ein eher leichter Wein, der in jedem Fall eine gute Wahl ist. Doch es gibt auch andere Weine, die man probieren kann. Auch auf der Insel Graciosa, Terceira und São Miguel wird Wein angebaut, der jedoch nicht überall erhältlich ist. Einheimischer, azorianischer



Wein ist relativ günstig, im Restaurant für 12-24 Euro die Flasche.

→ [Weine und Weinanbau auf den Azoren](#)

Die **Bierkultur** erlebt zurzeit aufgrund vieler Micro-Brauereien eine wahre Renaissance und erhebt sich wie der Phönix aus der Asche, vom gemeinen Volksbelustigungsgetränk zu einem erstklassigen, natürlichen und gesunden Getränk.

Auch auf den Azoren arbeiten Bier-Sommeliers, beispielsweise in Altares auf der Insel *Terceira*. Der Brand **Brianda** ist inspiriert von der Legende der Heldin **Brianda Pereira**, einer mystifizierten Widerstandskämpferin, welche 1581 spanische Eindringlinge in der Schlacht von Salga mit Hilfe von Wildrindern vertrieb.



<sup>3</sup> Die herrlich feinen, mit Butter und Knoblauch gekochten und mit Zitrone übergossenen **Lapas** kann ich nur empfehlen.

## 2.11 Sportliche und sportnahe Angebote auf den verschiedenen Inseln

Auch für Sportler eignen sich die Azoren bestens. Da dies nicht so bekannt ist, stellen sich manche Angebote als echter Geheimtipp dar:

- [Velofahren](#) (grundsätzlich auf allen Inseln)
- [Golf](#) – siehe auch die Broschüre *Azores Golf Islands* im Dossier *Azoren-Broschüren*
- [Canyoning und Kayaking](#) (São Miguel)
- [Tauchen](#) (São Miguel, Terceira und Pico)
- [Surfen](#) (São Jorge)
- [Reiten](#) (São Miguel)
- Whale Watching (1. Pico und 2. São Miguel)

## 2.12 Reiseführer

Wie fast überall lohnt es sich, einen guten Reiseführer zur Hand zu haben. Darin kann man wertvolle Hintergrundinformationen zur Geschichte und manche Details, die man sonst übersehen würde, finden. Er sollte auch einige Wanderrouen enthalten. Empfehlen kann ich den englischen Reiseführer [Azores von Sayers, Stewart und Fogle](#) sowie den deutschen [Michael Müller Reiseführer](#) und den [Rother Wanderführer](#).



*Caldeira Funda im Zentrum der Insel Flores*



*Caldeira – Insel Graciosa (Quelle: Pinterest)*

### 3 SÃO MIGUEL

Die Hauptinsel São Miguel bietet sehr viel Abwechslung! Die Südküste ist milder, die Nordküste entsprechend rauer. Sie ist mit einer Länge von 62 Kilometern und einer maximalen Breite von beinahe 16 Kilometern die grösste Insel dieses Archipels.

Hier einige Highlights, die im Uhrzeigersinn auf der Karte eingezeichnet sind.



#### 3.1 Hauptstadt der Azoren: Ponta Delgada

Unübersehbar prägen die beeindruckenden Muster des schwarz-weißen Kopfsteinpflasters die Hauptstadt [Ponta Delgada](#). Sehenswert ist im Zentrum die Kirche *Matriz de São Sebastião* sowie das dreibogige Stadttor *Portas da Cidade* aus dem Jahr 1783, das unmittelbar vor dem Hafen liegt. Das Café auf der Piazza vor der Kirche lädt zum Verweilen ein. Dort unbedingt einen Café (= Espresso) oder Galão (Milchkaffee im Glas) bestellen und dazu ein traditionelles [Pastel de Nata](#) genießen.



Ein Spaziergang der Avenida (Hafen/Marina) entlang lohnt sich. Sie beginnt im Westen bei der Festung *Forte de São Brás*. Im mittleren Bereich sind einige mehr oder weniger touristische Restaurants und Büros für Schiffstouren zur Walbeobachtung vertreten. Ich hatte hier auf dieser Insel beim *Whalewatching* leider kein Glück, von anderen habe ich gehört, dass sie Wale gesehen haben.

Im mittleren Teil der Marina gibt es auch ein öffentliches Meerbad mit 3 Euro Eintritt. Ganz im Osten wurde das AZOR eröffnet, ein 5-Sterne-Hotel (inkl. Casino). Manches spricht für, anderes gegen eine solche Entwicklung auf dieser Insel. – Von hier aus noch weitere 15-20 Minuten zu Fuss dem Meer entlang und man kommt zum Restaurant [Marisera](#) mit herrli-

chem, frischem Fisch und Meeresfrüchten – ein **Restaurant**, das ich wärmstens empfehlen kann. In der Stadt kann ich folgende Restaurants empfehlen: [Alcides](#) (Steak), [Boca de Cena](#) (alles sehr fein – schräg gegenüber dem Theater, drinnen etwas gar dunkel), [Mercado de Peixe](#) (guter Fisch) und das [AZOR – A terra fornaria](#). Fisch gibt es in unzähligen weiteren sehr feinen Restaurants.

Wer gerne frühmorgens aufsteht, sollte den Fischmarkt nicht verpassen. Er ist Teil der *Markthalle* in der Stadtmitte. Auch die Käsetheke in einer Ecke der Markthalle ist ein Besuch wert. Und wer Zeit hat und Bäume liebt, kommt im [Botanischen Garten José do Canto](#) nicht mehr aus dem Staunen heraus. Auch der viel kleinere [Jardim António Borges](#) hat ein paar Überraschungen parat, und am oberen Ende liegt die *Shopping Mall* [Parque Atlântico](#).



**Unterkunft** bietet das traditionsreiche [Hotel do Colégio](#) in der Stadtmitte, das früher einmal eine Musikschule war sowie die [Jugendherberge](#), die ca. 10-15 Gehminuten vom Zentrum etwas erhöht liegt. Alle Hotels direkt an der Marina mit Blick aufs Meer und den Hafen sollen auch sehr schön sein. Das *Vila Nova Hotel* ist für mich zu *old fashioned* und hat wenig Ambiente. – *Tipp*: Von der öffentlichen Bar im 7. Stock des AZOR hat man eine schöne Aussicht auf die Marina.

### 3.2 Sete Cidades mit Lagoa Azul und Lagoa Verde

Die [Caldeira](#) (Krater) mit den beiden Seen *Lagoa Azul* (blauer See) und *Lagoa Verde* (grüner See) und dem Dorf [Sete Cidades](#) gehören zu den Musts auf einer Azorenreise. Voraussetzung für den Genuss dieser aussergewöhnlichen Landschaft ist gutes Wetter. – **2A)** Auf dem Weg



Aussichtspunkt *Sombrieros* in Richtung *Sete Cidades* (**2B**)

hinauf lohnt sich ein Halt auf halber Höhe, von wo aus man einen eindrucklichen Blick über die gesamte Insel hat. **2B)** Ein zweiter Halt empfiehlt sich bei dem kleinen *Lagoa do Canario*. Wer von hier aus etwa 20-30 Minuten wandern möchte, hat vom Aussichtspunkt *Sombrieros* eine sagenhafte Sicht über diese Caldeira.

**2C)** Bevor man zu den Seen hinunterfährt gibt es einen dritten Halt, *Vista do Rei* genannt. Von

diesem Aussichtspunkt mit einer Hotel-Bauruine im Rücken sieht man beide Seen in einer Linie vor sich liegen – und im Hintergrund über den Rand der Caldeira das Meer.

Der Weg hinunter führt über eine Brücke zwischen den beiden Seen, kurz vor *Sete Cidades*. Im Dorf lohnt sich ein Besuch der Kirche, zu dessen Portal eine kleine Allee führt. Anschliessend führt der Weg auf der anderen Seite hoch in westlicher Richtung dem Meer entgegen.

### 3.3 Ponta da Ferraria – lauwarmes Meerbad

Nachdem man den sehr steilen Weg hinunter nach [Ponta da Ferraria](#) geschafft und das Auto auf den Parkplatz gestellt hat, kommt man beim Restaurant der [Termas da Ferraria](#) vorbei und kann zu Fuss den kurzen Weg an die Küste fortsetzen. Dort wartet ein lauwarmes Meerbad, denn eine heisse Quelle ergiesst sich hier ins Meer. Doch *Achtung*: a) Die Steine um den natürlichen Pool sind sehr spitz! Zum Umziehen gibt es oben an der Anhöhe Kabinen. b) Bei heftigem Wind kann es sehr rauh sein, dann merkt man kaum mehr etwas vom warmen Meerbad.

### 3.4 Mosteiros



Schon von weitem sieht man die Felsen der [Ilhéus dos Mosteiros](#). Vom schwarzen Strand in Mosteiros hat man eine tolle Sicht auf diese Felsformation im Meer und auf die Steilküste. Am Strand gibt es Stellen mit Sand, wo man auch baden und schwimmen kann, runden Steinen, aber auch kantigen Felsen.

Hier, am westlichsten Ende der Insel, geht die Sonne im Meer unter, sodass diese Giganten ein perfektes Sujet für eindruckliche Sonnenuntergänge bieten (eine Inspiration davon findet sich im [Internet](#)).

### 3.5 Ribeira Grande

Darüber kann ich nur wenig berichten, denn das Wetter war uns dort nie hold. An einem Festtag (bei strömendem Regen) haben wir als einzige Touristen im grossen Restaurant [O Silva](#) gegessen. Das Menü mit Steak war fantastisch! – Ein weiteres, sehr gutes Restaurant befindet sich direkt am Meer und heisst [A la Bote](#).

### 3.6 Chá Gorreana

Ein weiteres Must auf dieser Insel sind die [Teeplantagen von Gorreana](#). Chá heisst Tee, und eines der ganz wenigen Anbaugebiete in Europa – 100% biologisch, weil das nahe Meer keinen Schädlingen Raum bietet. Man kann sich dort die uralten Gerätschaften ansehen, die noch heute in Betrieb sind. Auch



wird der Tee noch heute von Hand sortiert – schwarzen und grünen Tee. Leider ist der Imbissbereich etwas gar *old fashioned* und lädt nicht wirklich zum Verweilen ein. Doch die Verkaufstheke bietet einzigartigen Teegenuss, sei es zum Verköstigen vor Ort oder zum Mitnehmen.



Im benachbarten Dörfchen **São Brás** ist das empfehlenswerte Restaurant [Cantinho do Cais](#). Es bezieht seinen Fisch direkt vom benachbarten Hafen von *Porto Formoso*. Der Fisch ist hier sehr frisch und das Restaurant führt auserlesene Weine – auch in kleinen 3,75 dl Flaschen, so auch meinen bevorzugten Weisswein von Pico, den *Frei Gigante*.

Ganz in der Nähe an der Nordküste liegt **Maia**. Dort soll es ein Tabakmuseum geben, von dem man aber nicht allzu viel erwarten darf. Hingegen ist hier die Unterkunft [Solar de Lalém](#), von der ich bisher nur Gutes gehört, selber aber noch nie dort genächtigt habe.

### 3.7 Wanderung zum Poço Azul, Salto da Farinha und Sandstrand

Von Achadinha aus führt ein Wanderweg von etwa 15 Minuten hinunter zum **Poço Azul** (*deutsch*: blauer Brunnen), wo man im erfrischend kühlen Wasser baden kann – also Bade-sachen mitnehmen! Dieses Kleinod habe ich erst 2019 entdeckt. – Man könnte hier auch einen Rundwanderweg ans Meer und wieder zurück machen. Doch ich habe mich entschieden, zum **Salto da Farinha** weiterzugehen. Der Wanderweg ist gut beschildert und führt nur am Anfang für knapp 200 Meter der Strasse entlang. Bevor man nach etwa 45 Minuten zum Strand kommt, führt der Weg bei einer grossen Grillstelle zurück ins Tal zum Wasserfall. Obwohl es in den Tagen zuvor geregnet hatte, glich der Wasserfall einem Rinnsal. Nach ein paar Fotos also wie-



der zurück zur Grillstelle und von dort 5 Minuten hinunter zum herrlichen **Strand von Salga**. Er hat viele Steine, doch in der Mitte liegt ein etwa 100 Meter breiter Sandstrand von dem aus man genüsslich im Meer baden und schwimmen kann.

Zurück kann man denselben Weg nehmen oder der Strasse entlang gehen – oder ein Taxi bestellen, denn der Weg nach oben ist recht steil. Ich hatte eine Mitfahrgelegenheit gefunden: ein Paar vom portugiesischen Festland hatte mich bis nach oben mitgenommen.



### 3.8 Wanderung auf den Pico da Vara

Der Pico da Vara (*deutsch*: Berg der Wildhasen) ist mit seinen 1'103 Metern der höchste Berg von São Miguel und bietet bei klarem Wetter einen Blick über die ganze Insel. Von Achada aus gelangt man mit dem Auto in einer Viertelstunde den Berg hoch bis zum Anfangspunkt des Trecks – im oberen Viertel über eine Schotterstrasse.

Zu Beginn geht es fast eben über ein Hochmoor mit springenden und quakenden Fröschen links und rechts des Weges. In der nächsten halben Stunde geht es nur leicht rauf und runter, dann folgt der etwa halbstündige Aufstieg auf den Pico da Vara.

Kurz unter der Bergspitze steht zur Erinnerung an ein tragisches Unglück ein Kreuz. 1949 zerschellte hier vor der beabsichtigten Zwischenlandung auf der Nachbarinsel Santa Maria

eine zu tief fliegende Constellation der Air France ([Flug 009](#)) auf ihrem Weg von Europa nach Amerika. Alle 48 Menschen fanden bei dieser Tragödie den Tod, darunter auch die damals weltberühmte Geigerin [Ginette Neveu](#). Als ihre Leiche gefunden wurde, hielt sie ihre [Stradivari](#)-Violine in den Armen. Das Instrument war zerbrochen, jedoch nicht verbrannt.

Auf der Bergspitze war die Aussicht bei wolkenlosem Himmel traumhaft und ich konnte mich kaum sattsehen: Berge und Hügel und rings herum Wasser, Wasser, Wasser. Beim Blick in die Weite habe ich einmal für ein paar Augenblicke den Boden unter meinen Füßen ganz fest und klar gefühlt und dabei eine Verbindung bis hin zum anderen Ende der Insel gespürt.



In 2½ bis 3 Stunden wandert man hinunter nach *Achada*, doch es gibt zwei andere Möglichkeiten, entweder nach *Santo António* oder nach *Lomba* hinunter zu wandern. – Dieser halbtägige Treck war eine wundervolle Erfahrung!

### 3.9 Calderões – ein Wasserfall bei Achada

Im [Parque Natural de Ribeira dos Calderões](#) bei Achada gibt es einen kleinen Wasserfall.



Und wer den etwa 8-minütigen Weg in die Schlucht nach hinten wagt, findet einen weiteren kleinen romantischen Wasserfall mit Weiher. Dort sieht man ab und zu auch ein paar [Canyoning-Abenteurer](#), die sich dem kleinen Flüsschen entlang kämpfen.

Im Imbiss unterhalb des Parkplatzes bekommt man einheimische Spezialitäten und Getränke. Die Innschrift an der Wand hatte mich beeindruckt. Dort steht: «Wo ihr die Schönheit eines Ortes bewahrt, gibt es einen Gott, der euch den Weg des Geistes zeigt.» – *Natália Correia*.

Wer etwa 10 Minuten dem schmalen Pfad ganz unten am Ende der Touristenanlage weiter nordwärts dem

Flüsslein folgt, kommt zu einer uralten Brücke – ein wohl sehr selten besuchter, fast unberührter Ort. Früher führte ein Pfad auf der anderen Seite nach oben, doch der ist verwaist. Also heißt es umkehren und den ganzen Weg nach oben zurückwandern.



Die markante Brücke in der Kleinstadt **Nordeste** ist sehenswert, und das Essen im Restaurant [Tronqueira](#) war traditionell.

*Hinweis:* Auf gar keinen Fall beim **Ponta do Arnel** zum Farol (Leuchtturm) runterfahren. Der Weg ist viel zu steil! – Sie werden die „atemberaubende“ Wanderung genießen...

### 3.10 Miradoro an der Ostküste

Wer diesem Küstenabschnitt entlangfährt, entdeckt zahlreiche schöne Aussichtspunkte (Miradoro) mit *kleinen Parkanlagen* samt Feuerstellen (Grillieren ist eine beliebte Wochenendbeschäftigung der Azorianer) und mit Blick aufs Meer: *Ponta do Sossego*, *Ponta da Madrugada*.

### 3.11 Wanderung zum Salto do Prego



Ein dschungelähnlicher Weg führt vom tief gelegenen Dörfchen *Faial da Terra* in etwa 90 Minuten nordwärts durch den Wald, z.T. steil nach oben zum [Salto do Prego](#). Es ist ein wunderschöner Wasserfall und im herrlich kalten Wasser kann man baden. Das ist nach der schweisstreibenden Wanderung im Sommer oder Frühherbst überaus erfrischend! Also Badesachen gleich drunter anziehen!

Den Rückweg kann man über *Sanguinho*, ein sehr verträumter Weiler mit Bananenplantagen, nehmen.

*Achtung:* Nach dem Weilerausgang



geht ein Kopfsteinpflasterweg serpentinartig *sehr steil* nach unten – also nur nehmen wenn es wirklich trocken ist!

### 3.12 Povoação

Die Entdeckung dieser Insel begann ab 1432 von [Povoação](#) aus, was – sehr einfallsreich – auf Portugiesisch so viel wie «Ortschaft» heisst. Wer hätte das gedacht? – Nun, die Hafenanlage wurde in den vergangenen Jahren komplett neu erstellt. Seither ist das winzige Städtchen, das man schnell gesehen hat, vor den zum Teil verheerenden Winterstürmen einigermaßen geschützt. Am Sandstrand neben dem neuen Strandbad kann man sehr gut im Meer baden und im Restaurant [Cantinho do Churrasco](#) mit Blick aufs Meer kann man Fisch und Fleisch genießen. – Povoação ist bekannt für sehr viel Sonnenschein.

### 3.13 Ribeira Quente

*Warmer Bach*, wie [Ribeira Quente](#) übersetzt heisst, hat einen langen, eindrücklichen, schwarzen Lava-Sandstrand. Beim Parkplatz in Richtung Strand gibt es Dusch- und Umziekkabinen. Es ist herrlich, hier zu schwimmen!

### 3.14 Furnas

Ein weiteres Must ist [Furnas](#)! – Dieses Dörfchen im Zentrum der Hauptinsel liegt mit seinen verschiedenen heissen Quellen in einer riesengrossen Caldeira, die man erst von einem der drei nachfolgend beschriebenen Aussichtspunkte ([14A-C](#)) überschaut.

In der Dorfmitte sieht man die nach Schwefel riechenden heissen Quellen dampfen und brodeln. An einer Stelle werden *Maiskolben* im siedend heissen Wasser gekocht und beim Parkplatz kann man sie für 1 Euro kaufen – sehr lecker!



*Hier kochen die Maiskolben*

Eine zweite solche brodelnde, dampfende und stinkende Landschaft findet man an der Nordspitze des [Lagoa das Furnas](#), etwa 1 Kilometer, bevor man ins Dorf reinfährt. *Hinweis:*

Wanderer können diesen See umrunden – und am Südende steht eine uralte [Kapelle](#) und ein [Beobachtungszentrum](#) mit Café. Der nördliche Hotspot ist sehr touristisch und für den Parkplatz muss man bezahlen. Doch hier kann man sehen, wie das traditionelle Gericht [Cozido](#) in weissen Säcken und Töpfen in die heissen Erdlöcher gesteckt und nach mehreren Stunden wieder herausgezogen wird. *Hinweis:* Wer diesen Eintopf versuchen möchte, bestellt am besten in einem Restaurant vor, z.B. im Restaurant des [Terra Nostra Garden Hotels](#).

Neben den nördlichen heissen Quellen liegt der [Parque Grená](#), der 2019 eröffnet wurde.

**Thermalbäder:** Etwa 39° warm ist das rostbraune, eisenhaltige Wasser, das in die beiden Bäder in Furnas fliesst, das aber bald kühler wird und sehr entspannend wirkt.

- a) Etwas am Dorfrand liegt die schöne, offene und an einem warmen Bach gelegene und mit 5 kleinen Pools ausgestattete Badlandschaft der [Poça da Dona Beija](#). Der Eintritt kostet 3 Euro.



- b) Etwas touristischer ist der grosse, ovale Thermalpool des [Terra Nostra Gradens](#) (mit zwei externen, kleinen Whirlpools), den man einfach geniessen kann! Im Eintritt von 8 Euro ist auch der Besuch des grossen botanischen Gartens eingeschlossen. Er beherbergt Bäume aus allen Ländern der Welt und zahlreiche Blumen und Pflanzen, sodass man kann gut und gerne 1-2 Stunden darin verweilen kann. (Für Gäste des Terra Nostra Park Hotels ist der Eintritt in den Park inklusive.)

*Hinweis:* Zum Baden möglichst dunkle (alte) Badkleider verwenden, denn die rostbraunen Rückstände bringt man kaum mehr weg!

Obwohl das [Terra Nostra Garden Hotel](#) etwas gar touristisch wirkt, bietet es alle Vorzüge eines 4-Sterne-Hotels, das ich in Furnas empfehlen kann. So lässt das Restaurant fast keine Wünsche offen. Und die Imbiss-Terrasse für den komfortablen Zwischenhalt mit Nachmittagstee ist auch für andere Touristen offen. Der atemberaubende botanische Garten mit Pflanzen aus der ganzen Welt ist ein Muss. – *Hinweis:* Hotelbuchungen zeitig vornehmen, denn es ist auch in der Vor- und Nachsaison oft ausgebucht!

Das [Furnas Boutique Hotel](#) bietet etwas weniger Annehmlichkeiten, ist aber auch sehr angenehm.

Nun, drei Möglichkeiten die **Aussicht** zu geniessen: **14A)** Etwa 2 Kilometer nordwärts, kurz vor dem Golfplatz gibt es beim *Pico do Ferro* einen sehr nahen, touristischen Aussichtspunkt. – **14B)** Vom ca. 5 Kilometer entfernten *Pico do Salto do Cavaló* – auf dem Weg in den Norden nach *Salga* – genießt man den umfassendsten Blick über diese Gegend (*nebenstehend*). Das ist wirklich eindrücklich! – **14C)** Auf dem Weg nach [Vila Franca](#) fährt man nach etwa 5 Kilometer rechts hoch zum *Castel Branco*. Von hier aus blickt man hinunter über den See nach Furnas. – *Hinweis:* Wenn man auf dieser kleinen Strasse weiterfährt, stösst man im Landesinnern auf den kleinen Kratersee [Lagoa do Congro](#).



### 3.15 Lagoa do Congro

Bei schönem Wetter (!) lohnt sich ein Ausflug zum kleinen Kratersee [Lagoa do Congro](#), der ein fast perfekt rundes Maar<sup>4</sup> darstellt. Dieser Ort ist nicht ganz einfach zu finden, ist jedoch mit einem kleinen Wegweiser beschildert, und das Auto muss man im Wald am Waldwegrand parkieren. Es geht zu Fuss etwa 20 Minuten zum Teil relativ steil hinunter. Doch der Blick in den verträumten und stillen kleinen See mit seinen Fischen ist (bei schönem Wetter!) bezaubernd und lädt zum Verweilen ein.

### 3.16 Vila Franca do Campo

Die Stadt [Vila Franca do Campo](#) mit seiner kleinen Insel davor wurde im Jahr 1427 die erste Hauptstadt dieser Insel. Sie hat ein paar alte Kirchen und ein «Convento». Dieses ehemalige [Franziskaner-Kloster](#) aus dem 17. Jahrhundert bietet heute eine der wohl ruhigsten **Unter-**



*Ilhéu de Vila Franca*

**künfte** auf dieser Insel. Es hat einen kleinen Pool, daneben eine Ananasplantage und ein feines Frühstücksbuffet mit lokalen Speisen, natürlich mit Ananas! Auch der Kreuzgang fehlt nicht. Ja, hier in diesem altherwürdigen Gemäuer kann man sich sehr wohl fühlen und von hier aus alle Hotspots der Insel besuchen – also eine Unterkunft, die ich wärmstens empfehlen kann!

Ein Spaziergang an den Hafen lohnt sich. Dort findet man mehrere Restaurants u.a. das Restaurant [Atlantico](#) mit einer Dachterrasse für ein Nachtessen mit Sonnenuntergang (*unbedingt tags zuvor reservieren*) und Blick auf die vorgelagerte kleine Insel *Ilhéu de Vila Franca*. Gleich ein paar Schritte weiter oben um die

<sup>4</sup> [Maar](#): Eine schüssel- oder trichterförmige Mulde vulkanischen Ursprungs, die in eine vorvulkanische Landschaft eingesenkt ist. Gebildet wurde es durch Wasserdampfexplosionen beim Zusammentreffen von Grundwasser und heissem Magma, in den meisten Fällen in einer einzigen Explosionsperiode.

Ecke ist das Restaurant [Estrela do Mar](#) «O Jaime» mit Frontterrasse (*hier wird ganztags serviert*) – beide gemütlich und sehr zu empfehlen – vor allem bei schönem Wetter.

Auch der regionale Wallfahrtsort [Ermida de Nossa Senhora da Paz](#) lädt zu einem Besuch ein.

### 3.17 Caloura in Água de Pau

Wer gerne mal ausspannt und ins Wasser springt, ist hier in Água de Pau genau richtig. In *Caloura* hat es ein Meerwasserbecken und gleich daneben kann man über die Felsen ins offene Meer springen. Tagsüber sind hier in der Hochsaison Rettungsschwimmer vor Ort, denn das Meer ist wellig. Das Restaurant [Caloura](#) ist zwar je nach Jahreszeit etwas gar touristisch, kann ich aber dennoch empfehlen. Serviert wird ganztags.



Westlich von Água de Pau befindet sich der *Praia de Água d'Alto* mit einem ausgedehnten Sandstrand und noch etwas weiter Richtung Vila Franca do Campo der *Praia da Pedreira*, ebenfalls mit einem Sandstrand. Hier befindet sich auch das Resort [Pestana Bahia Praia](#) – eine Unterkunft, wie man sie überall auf der Welt findet.

### 3.18 Lagoa do Fogo

Kurz vor der Stadt Lagoa geht eine Strasse in die Berge hoch zum [Lagoa do Fogo](#). Es lohnt sich, gutes Wetter abzuwarten, denn oben beim riesigen Kratersee angekommen wartet eine herrliche Aussicht über diese Caldeira – für mich eine der schönsten! Wer gerne wandert,



kann den steilen Weg hinunter an den See unter die Füße nehmen.

Am Sand- und Kiesstrand kann man während etwa einer Stunde dem See entlanggehen, bis fast zur anderen Seite. Alles in allem also eine 2-3-stündige Wanderung, die sich bei schönem Wetter auf jeden Fall lohnt! – *Hinweis*: Sonnenschutz nicht vergessen und Baden ist in diesem See nicht erlaubt!

### 3.19 Caldeira Velha

Knappe 5 Minuten Autofahrt weiter unten ist die *Caldeira Velha* in einer der zahlreichen 180°-Kurven. Nach dem man 5 Euro Eintritt bezahlt hat, gelangt man auf einem Naturweg, gesäumt von Farnbäumen, zu drei kleinen warmen Pools. Es gibt Umkleidekabinen und ein winziges Info-Center. – Nun, wer zuvor in Furnas war und dort bereits Bekanntschaft mit den heißen Quellen gemacht hat, muss meiner Meinung nach nicht zwingend hierher. Der einzige Unterschied hier besteht darin, dass die Bäume, auch die Farnbäume, direkt über den Pools sind. Bei Regen ist das gewiss etwas Besonderes!

### 3.20 Lagoa – Naturbecken am Meer

Die Stadt [Lagoa](#) habe ich noch nicht wirklich entdeckt. Der am Meer gelegene [Badkomplex](#) mit Naturbecken jedenfalls ist eindrucklich.

### 3.21 Strand von São Roque – Praia do Pópulo – mit Restaurant

An der *Praia do Pópulo* in São Roque angrenzend an Ponta Delgada gibt es einen langen, ausgedehnten feinen Sandstrand, der zum Spazieren oder Liegen einlädt. Am Rand dieses Sandstrands ist das eher ruhige Restaurant [Pé na Areia](#) (deutsch: Fuss im Sand), das ich ebenfalls empfehlen kann.



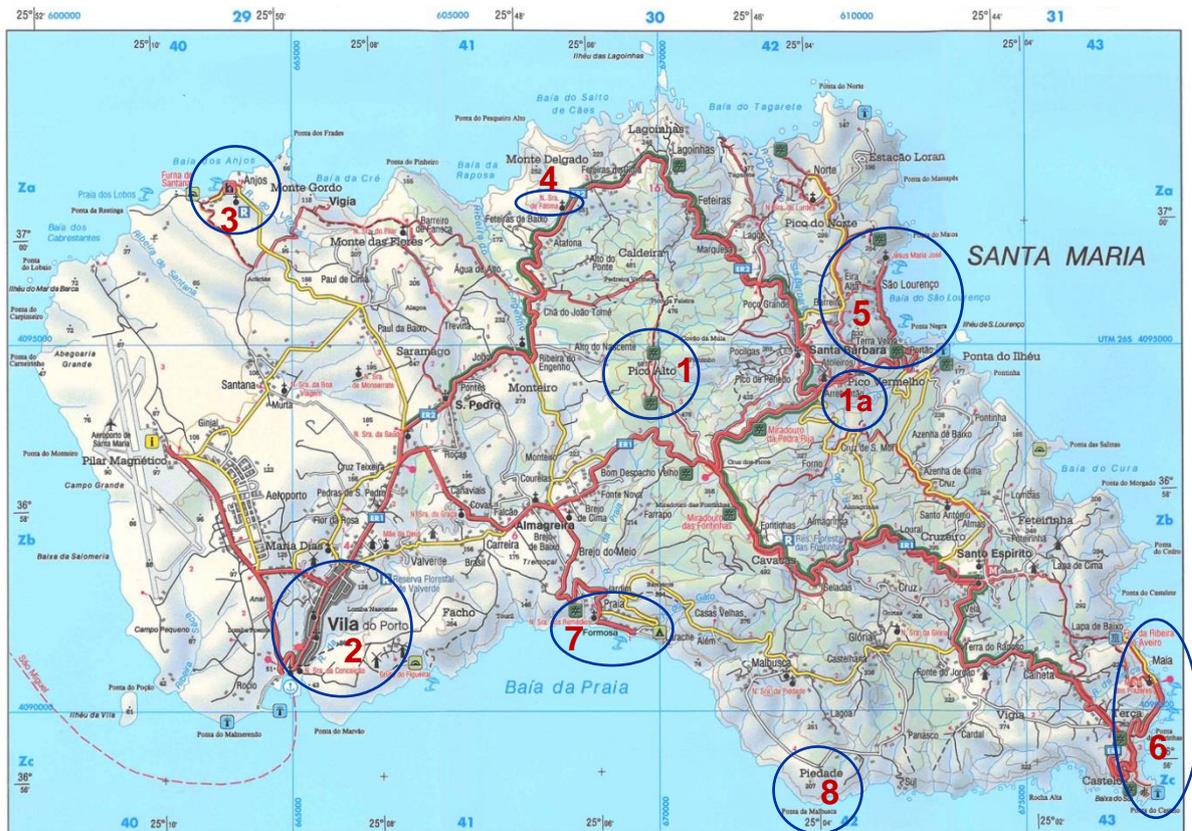
### 3.22 Übersicht Restaurants und Unterkunft

Ort	Restaurant	Was
Ponta Delgada/São Roque	<a href="#">Marisera</a>	Fisch und Meeresfrüchte
Ponta Delgada	<a href="#">AZOR – A terra fornaria</a>	Fisch und Steak
Ponta Delgada	<a href="#">Alcides</a>	Steak
Ponta Delgada	<a href="#">Boca de Cena</a>	Steak und Fisch
Ponta Delgada	<a href="#">Mercado de Peixe</a>	Fisch
São Roque	<a href="#">Pé na Areia</a>	Fisch und Steak
Água de Paul/Caloura	<a href="#">Caloura</a>	Fisch
Vila Franca do Campo	<a href="#">Atlantico</a>	Fisch
Vila Franca do Campo	<a href="#">Estrela do Mar</a> «O Jaime»	Fisch
Furnas	<a href="#">Terra Nostra Garden Hotel</a>	Fisch, Steak, <a href="#">Cozido</a>
Povoação	<a href="#">Cantinho do Churrasco</a>	Fisch
Nordeste	<a href="#">Tronqueira</a>	Fisch
São Brás	<a href="#">Cantinho do Cais</a>	Fisch (frisch vom Hafen!), Wein
Ribeira Grande	<a href="#">O Silva</a>	Steak (und Fisch)
Ribeira Grande	<a href="#">A la Bote</a>	Fisch und Steak
Praia de Santa Barbara	<a href="#">Tukátulá Bar</a>	Fisch
Santo António	<a href="#">4 Plátanos</a>	Meeresfrüchte
Ort	Unterkunft	Was
Vila Franca do Campo	<a href="#">Convento São Francisco</a>	ehem. Franziskaner-Kloster
Vila Franca do Campo	<a href="#">Pestana Bahia Praia</a>	klassisches Resort ( <i>wer's mag</i> )
Ponta Delgada	<a href="#">Hotel do Colégio</a>	4*-Hotel in der Stadtmitte
Ponta Delgada	<a href="#">Pousada de Juventude</a>	Jugendherberge
Furnas	<a href="#">Terra Nostra Garden Hotel</a>	4*-Hotel mit Parkanlage
Furnas	<a href="#">Furnas Boutique Hotel</a>	4*-Hotel
Maia	<a href="#">Solar de Lalém</a>	Gästehaus im Familienbetrieb

→ Willi's Travelpage – [São Miguel](#)  
 → Reisemagazin Raushier – [São Miguel](#)  
 → Busverbindungen [São Miguel](#)

→ Azoren.eu – [São Miguel](#)  
 → Travelinspired.de – [São Miguel](#)  
 → Azoren-online.com – [São Miguel](#)

## 4 SANTA MARIA



### 4.1 Pico Alto

Santa Maria ist ruhig und die geologisch älteste Insel dieses Archipels und bekannt für ihren roten Lavastein. Beim *Pico Vermelho* in der Nähe von *Santa Barbara* gibt es einen alten Steinbruch (*Poço da Pedreira – 1a*), dessen Farben sehr eindrücklich sind.

Vom *Pico Alto* aus, der in der Mitte der kleinen und vielseitigen Insel liegt, hat man eine wunderbare Rundschau: Im Norden ist die Insel eher karg und gegen Süden hin erstrecken sich zunehmend grössere Grünflächen mit vielen braunen Kühen.



*Poço da Pedreira*

### 4.2 Der Hauptort Vila do Porto

Eine holprige, sehr laute und fast schnurgerade Kopfsteinpflasterstrasse führt vom Hafen einen Kilometer hinauf. Wir würden zu diesem Städtchen wohl eher «ein Nest» sagen. Sehenswert soll die Pfarrkirche aus dem 15. Jahrhundert sein. Das riesige *Hotel Colombo* etwas ausserhalb ist leider etwas gar *old fashioned* und sieht aus wie ein Schulhaus aus den späten 70er Jahren. Die bessere Wahl wäre wohl das Hotel *Charming Blue* in der Stadtmitte gewesen. Doch am besten wäre wohl ein B&B oder ein Häuschen (Airbnb) direkt in *São Lourenço*!

Restaurants hat es auf dieser Insel nur etwa eine Handvoll. Im [Travessa](#) in Vila do Porto hat uns Marc – ein ehemaliger Bayer – ein fantastisches [Sirloin-Steak](#) gemacht! Auch im [Pub](#) haben wir einmal gegessen.

### 4.3 Anjos

Der kleine Ort Anjos ist die älteste Ortschaft auf Santa Maria. Das Küstendorf wurde 1439 gegründet und liegt abgeschieden ganz im Nordwesten der Insel. Um dorthin zu gelangen



muss man eine trockene Ebene durchqueren, die mich an Nordafrika erinnert hat. Auf einer fast 3-stündigen Wanderung bin ich zu diesem Ort gelangt. Dabei sind mir Vögel, die in kleinen Lavahöhlen nisten, ein Pferd und ein paar neugierige Kühe begegnet. Es war heiss und zum Glück hatte ich genug Flüssigkeit dabei!

Das geschützte Strandbad ist sehr angenehm und die Gezeitenunterschiede sind markant sicht- und spürbar. In der [Bar do Anjos](#) nebenan kann man gut essen; eine Reservation für den Abend ist je nach Saison sinnvoll bis zwingend.

### 4.4 Kapelle der Nossa Senhora de Fatima

Eine lange Treppe führt zur Kapelle hoch, von der aus man einen Rundblick hat auf Viehweiden und das Meer. An guten Tagen ist sogar die Insel São Miguel sichtbar.



Von den Einheimischen habe ich gehört, dass es auf jeder Azoren-Insel ähnliche Stätten wie diese zu Ehren der [Jungfrau von Fatima](#) haben soll.

In *Santa Barbara* ist die helle Kirche der [Heiligen Barbara](#). In diesem Dörfchen starten mehrere Trails. In knapp zwei Stunden bin ich gemütlich von dort über *Barreiro* den sehr steilen Weg hinunter nach *São Lorenço* gewandert.



## 4.5 São Lourenço

Das Highlight dieser Insel ist eindeutig die halbmondförmige Bucht (oder Baía) do [São Lourenço](#)!



Der lange weisse Sandstrand ist eindrücklich und gehört zu den Schönsten der Azoren. Zum Schutz gegen die Winterstürme wurde eine neue, moderne Steinmauer gebaut, entlang derer man gehen kann.

An den Hängen sind zahllose Weinterrassen, die von weitem wie ein Amphitheater aussehen. Der Lavaboden ist auch hier sehr fruchtbar, sodass der Wein gut gedeiht.

Den Wein kann man leider nicht in einem Laden kaufen. Um ihn zu bekommen, muss man jemanden auf der Insel privat kennen.

Der Imbissstand beim Naturschwimmbekken ist etwas gar touristisch, winzig und von den Menüs sehr karg ausgefallen – ist also nicht für eine Hauptmahlzeit geeignet.

## 4.6 Maia

Der Weg hinunter nach Maia ist eindrücklich. Dabei sieht man in der Ferne den [Farol Ponta do Castelo](#), den Leuchtturm auf der südöstlichsten Spitze. Unten in Maia angekommen wartet ein grosser, einladender, runder Meeresspool (mit Blick auf den Leuchtturm – siehe nebenstehendes Bild).



Der Wasserfall des *Ribeira do Aveiro* war leider bei unserem Besuch so gut wie ausgetrocknet.

## 4.7 Praia Formosa

Die gesamte Bucht *Praia Formosa* ist ein geschütztes Naturreservat. Auch hier sind Terrassen angelegt, manche mit Reben, andere mit Bananen. Der Strand ist eher klein und der Sand wird manchmal von den Winterstürmen davongetragen. Im Winter wohnt kaum jemand hier, nur im Sommer – vor allem Touristen.



## 4.8 Piedade – Hinweise und Links

- Ganz im Süden bei *Piedade* befindet sich die *Calçada do Gigante*, ein riesiger Basaltsäulen-Felsen mit Wasserfall des *Ribeira de Maloás*, den ich wohl beim nächsten Mal besuchen werde.
- Das Mietauto haben wir direkt am Flughafen bezogen.
- Ob es am 36 Breitengrad liegt, weiss ich nicht, doch hier bin ich erstmals auf den Azoren wider Erwarten *Moskitos* begegnet!

→ Azoren.eu – [Santa Maria](#)

→ Azoren-online.com – [Santa Maria](#)

→ ExploreSantaMaria.eu – [Santa Maria](#)



*Santa Maria ist übersät mit diesen weissen Häuschen mit Kamin.*



*Calçada do Gigante ([Bildquelle](#))*



## 5 TERCEIRA



**Terceira** – portugiesisch «die Dritte» – wurde nach São Miguel und Santa Maria als dritte Insel entdeckt. Sie ist 29 km lang und ihr Hauptort ist die Universitäts- und UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt **Angra do Heroísmo** (1). Das Leben der ca. 56'000 Menschen auf dieser Insel spielt sich hauptsächlich an der Küste ab, wobei es sich vorwiegend auf die beiden Städte Angra do Heroísmo und Praia da Vitória konzentriert. Das Landesinnere ist bis auf landwirtschaftliche Betriebe nahezu menschenleer. Wie überall spielt auch hier die Fischerei eine wichtige Rolle.

Terceira hat den zweiten internationalen Flughafen der Azoren mit Namen **Lajes Field**. Er ist auf der nordöstlichen Seite der Insel gelegen, zusammen mit einer US-Luftwaffenbasis, die vor allem im 2. Weltkrieg einen wichtigen strategischen Punkt darstellte.

### 5.1 Angra do Heroísmo – UNESCO-Weltkulturerbe

Ein Kleinod im Nirgendwo – mitten im Atlantik – so kommt mir dieses verträumte Renaissance-Städtchen vor. Zuerst ist mir der Blumenschmuck bei allen Laternen aufgefallen, die die Strassen der engen Gassen säumen.



Vielleicht ist das der Grund, weshalb sich diese Stadt für mich so verträumt anfühlt. Unser Hotel **Angra Garden Hotel** (neu: **Azoris Angra Garden**) lag direkt an der **Praça Velha**, also in der Stadtmitte neben dem beeindruckenden Stadthaus **Paços do Concelho**. Doch weil das Hotel keinen Parkplatz hat, mussten wir jeweils in der Hafengegend einen Parkplatz suchen und

dann etwa 10 Minuten zu Fuss zum Hotel gehen. Doch hier ist alles sehr nahe: Die vielen Strassencafés, Restaurants, die kleinen Geschäfte und Boutiquen.

Nur der erloschene Vulkan *Monte Brasil* liegt auf der vorgelagerten Halbinsel. Es lohnt sich, dort hinauf zu gehen, die Tiere unterwegs zu begrüßen und vom Aussichtspunkt auf die Stadt runter zu schauen. Viele Touristen nutzen Busse, die Fahrten zum Viewpoint anbieten.



Hinter dem Hotel liegt der Stadtpark *Jardim Duque de Terceira* mit wunderschönen Blumen und Bäumen, dessen Café wir sehr geschätzt haben – und gleich daneben ein weiteres herrliches Strassencafé. Ja, hier kann man sich wirklich wohlfühlen! – Von diesem Park führt ein Fussweg hinauf zum Obelisken *Alto da Memoria*, früher (1474) die erste Inselfestung, heute ein Aussichtspunkt mit umfassender Sicht auf die Stadt.



Am Neujahrstag 1980 legte ein Erdbeben der Stärke 8,5 die Stadt in Trümmer. Weite Teile der Altstadt wurden schwer beschädigt oder zerstört, doch innerhalb kürzester Zeit wurde die Stadt wieder aufgebaut. 1982 zerstörte ein Feuer die Kathedrale *Igreja do Santíssimo Salvador da Sé* und weitere frisch restaurierte Gebäude abermals. Dabei wurde auch einer der beiden Türme vollständig und der andere teilweise zerstört.

Glücklicherweise konnte ein grosser Teil des Kirchenschatzes gerettet werden, sodass die Kathedrale nach dem Aufbau 1985 wieder in vollem Glanz leuchtet. Ich fand die Restauration sehr gelungen und war vom Innern der Kathedrale beeindruckt. – Gleich neben der Kathedrale ist der im 17. Jahrhundert errichtete *Palacio Bettencourt*, heute eine Bibliothek mit zwei Millionen historischen Dokumenten bis zurück ins 16. Jahrhundert und zählt somit zu den wichtigsten historischen Archiven des ganzen Landes und der Inselgeschichte. Im Eingangsbereich des Palacio zeigen mehrere grosse, eindruckliche Wandfliessen in blau-weiss geschichtliche Wendepunkte dieser Insel.



Bevor man bei der blauen Kirche *Igreja da Misericórdia* und bei den beiden Toren der Stadt *Portas da Cidade* die Treppe zum Hafen runter geht, begegnet man oben der Skulptur von [Vasco da Gama](#). Dieser Portugiese machte hier 1499 einen Zwischenstopp, nachdem er als erster den indischen Seeweg entdeckt hatte.

Hinweis: Ein weiteres Hotel, das sehr gut sein soll, ist das westlich gelegene [Terceira Mar Hotel](#). Bei unserem ersten Besuch haben wir uns am Stand von *Morgado* – nur ein paar Kilometer östlich von Angra – ein Häuschen gemietet, das [Casa da Fajã](#). Die Abende draussen mit Sonnenuntergang und Blick aufs Meer sind unvergesslich.

Link: <https://www.passengeronearth.com/angra-do-heroismoheldenhaft-wunderschoen-weltkulturerbe-azoren/>

## 5.2 Quinta dos Açores



Die Landwirtschaft spielt eine grosse Rolle und hat auf dieser Insel zahlreiche grössere Flächen. Vom Aussichtspunkt Sierra do Cume (5.3) kann man sie gut überblicken. Auf dem Weg dorthin ist die [Quinta dos Açores](#), in dessen Verkaufsräumen vielfältige Produkte angeboten werden, auf jeden Fall einen Besuch wert. Gefallen haben mir dort die verschiedenen Käsevarianten und die Eiscrèmes.

## 5.3 Serra do Cume (Aussichtspunkt)



Oft ist der etwa 500 Meter hohe Hügelzug der Serra do Cume im Nebel. Doch wenn es klar ist, hat man von oben eine herrliche Sicht über die mosaikartig angelegten, weitläufigen Felder. Und mit einem Feldstecher kann man den Bauern bei ihrer Arbeit aus Distanz zusehen.

*Blick vom Serra do Cume*

## 5.4 Praia da Vitória

Mit seinen ca. 6'700 Einwohnern ist [Praia da Vitória](#) das zweitgrösste Städtchen auf dieser Insel. Es liegt neben dem Flughafen.

Oben beim Eingang des Städtchens ist der Parkplatz. Von da aus führt eine Strasse aus Kopfsteinpflaster fast schnurgerade hinunter auf die Plaza, die zum Verweilen einlädt, und dann weiter zum Hafen. Bemerkenswert fand ich die zahlreichen blumengeschmückten, kleinen Balkone. Auch ein Besuch der Markthalle lohnt sich; sie bietet zudem bei einem Platzregen idealen Schutz. – Auch die breite Hafensperrade lädt zum Verweilen und Kartenschreiben ein.



## 5.5 Vulkanische Zeugnisse

- A) Die [Gruta do Natal](#) (Weihnachtshöhle) ist neben einem winzigen Seelein gelegen. Und auf der Karte ist eine Wanderung eingezeichnet, die ich jedoch noch nie gemacht habe. Beim Betreten der Grotte bekommt man einen Helm, denn sie ist teilweise sehr niedrig. Mir hat sie, wohl auch wegen der schwülen Hitze in der Höhle, nicht wirklich gefallen.
- B) Die [Furnas do Enxofre](#) ist ein Gebiet mit Fumarolen (Schwefelquellen) wie in Furnas auf der Insel São Miguel. Ein ausgebauter Rundweg führt durch dieses Naturereignis.
- C) Die [Algar do Carvão \(Kohlenschlot\)](#), ist einer der wenigen Vulkane auf der Welt, die man besuchen kann, und der einzige, in dem Besucher einen Vulkanschlot und eine sekundäre Magmakammer erkunden können. Es ist ab 14 Uhr geöffnet *und am Sonntag geschlossen!* Dies ist ein absolutes Muss, da es ein wirklich einzigartiges Erlebnis bietet – und das beginnt, sobald man zum Parkplatz fährt.

**Etwas Aussergewöhnliches:** Wenn man beim Auto den Gang rausnimmt oder in den Leerlauf setzt, rollt das Auto auf den Parkplatz zu, doch gefühlsmässig fährt man

rückwärts! (ähnlich wie wenn ein anderer Zug aus dem Bahnhof ausfährt und man nicht sicher sind, ob nun der eigene Zug oder der andere Zug fährt)

Eine Treppe und anschliessend ein Steg führen zur obersten Plattform der riesigen Höhle, die bis zu 90 Meter tief hinunter in die Erde reicht, wo sich ein kleiner und je nach Jahreszeit bis zu 15 Meter tiefer kleiner See befindet. Die gut erleuchtete Höhle hat mehrere Plattformen mit verschiedenen Gesteinsformationen. An einer Stelle ist ein ca. eineinhalb Meter grosser, schwarzer [Obsidian](#) zu sehen.



Auf der obersten Plattform stehen FührerInnen, die jeweils mit einigen Touristen eine kleine Gruppe bilden und durch die Höhle führen. – Wunder schön ist der Blick durch einen grossen, mit Büschen, Moosen, Flechten und Farnen bewachsenen [Vulkanschlott](#) in den Himmel.

## 5.6 Santa Bárbara (Aussichtspunkt)

Bei gutem Wetter lohnt sich die sehr kurvige und recht anspruchsvolle Fahrt hinauf zum 1000 Meter hohen Aussichtspunkt Santa Bárbara mit Blick auf die Caldeira und hinüber zum Meer. Nicht ganz einfach zu finden ist die Einfahrt zu dieser kurvenreichen Strasse, die teilweise über Kopfsteinpflaster führt.

## 5.7 Altares



In Altares befindet sich das [Restaurant Caneta](#), das ich sehr empfehlen kann. – Der Parkplatz befindet sich hinter dem Restaurant.

*Fleisch gemischt*



*Lapas*

## 5.8 Biscoitos

Hier im Norden, am Felsenstrand von *Ponta dos* [Biscoitos](#), kann man herrlich im Meer baden! Es gibt gut ausgebaute und relativ flache Wege, die zu den verschiedenen Naturpools führen. Für den Durst und kleine Snacks eignet sich das Strandrestaurant bestens. Und beim grossen Parkplatz hat es ein halbes Dutzend Stände mit einheimischen Produkten die zum Stöbern einladen.



In der [Biscoitos Wein-Kooperation](#) wird über verschiedene Rebsorten geforscht. Ein

Wein, der sich auf Terceira etabliert hat, ist der Magma sowie der Muros de Magma. – Da steht beispielsweise: *Este vinho branco é fruto da vinificação de uvas da casta verdelho,*

*nascidas em curraletas basálticas, salpicadas pelo Atlântico e lapidadas pela evolução em cascos de carvalho.* – Dieser Weisswein ist das Ergebnis der Kelterei grüner Trauben, die in basaltischen Kleinflächen entstanden, vom Atlantiksatz bestreut und von der Entwicklung in Eichenfässern verfeinert wurden.



*Sonnenuntergang in Altares mit Blick auf die Insel Graciosa*

## 5.9 Wanderung zur Taubengrotte

Die Rundwanderung zur *Furna das Pombas* (Taubengrotte) war aufgrund der Höhenunterschiede etwas herausfordernd und warm, aber empfehlenswert.

\* \* \* \* \*

- Azoren.eu – [Terceira](#)
- Travelinspired.de – [Terceira](#)
- Azoren-online.com – [Terceira](#)
- Travelita – [Einmal rund um Terceira](#)

## 6 FAIAL



Auch [Faial](#) ist eine Insel zum Wohlfühlen. Der Hauptort [Horta](#) hat einiges zu bieten und der 1957 neu entstandene Inselabschnitt [Capelinhos](#) im Nordwesten (3) ist ein absolutes Muss.

Horta ist vom Flughafen im Süden in ca. 10-15 Minuten erreichbar, für 10 € auch mit dem Taxi.

### 6.1 Horta

Horta ist besonders bei Transatlantik-Segeltörns DIE Destination, und zwar auf dem Rückweg von Amerika. Die Törns starten in Europa, gehen runter nach Afrika, von dort über die [Kap Verden](#) (eine ehemalige portugiesische Kolonie) und weiter nach Brasilien, wo ja auch Portugiesisch gesprochen wird. Von dort geht es nordwärts, um dann mit dem [Golfstrom](#) zurück nach Europa zu gelangen. Und auf eben dieser Passage legen die Segler in Horta einen Zwischenhalt ein. Berühmt sind die unzähligen Maleereien der Schiffsscrews im Hafen (*nebenstehend*).

In Horta lässt sich gut verweilen, sei es bei einem Stadtbummel oder im Hotel [Pousada Forte da Horta](#), einem umgebauten alten Fort direkt am Hafen – mit Blick übers Meer zum Pico. Diesen Wunsch muss



man allerdings bei der Reservation vermerken, denn die anderen Zimmer lassen diesen einmaligen Blick vermissen, sind aber wohl in der Hauptsaison im Hochsommer etwas ruhiger. – Sehr angenehm war der kleine Pool und auch das Restaurant war gut.

Genuíno Madruga, der Restaurantbesitzer des Genuíno am herrlichen, südlich gelegenen **Sandstrand** der Stadt, hat uns erzählt, dass er bereits zweimal alleine um die Welt gesegelt ist, 2000-2002 und um das Cap Horn von 2007-2009. Das Essen war zum Glück nicht ganz so abenteuerlich wie seine Erzählungen, und das Glas Wein vom benachbarten Pico hatte sehr gut dazu gepasst.

### Madalena und Walbeobachtung

Von Horta aus fährt mehrmals täglich eine Fähre hinüber nach Madalena, dem Hauptort der Insel Pico. Von dort aus haben wir bei strahlendem Wetter eine Walbeobachtungs-Tour gemacht. Dabei sind uns drei verschiedene Delfinarten begegnet. Manche Delfine schwammen über längere Zeit mit dem kleinen Boot. Wale, auch *Hüter der Weltmeere* genannt, konnten wir an diesem Tag leider keine sehen. – Der Ausflug zu diesen einzigartigen Meeres-säugetern lohnt sich wirklich! – Eine wunderbare Erinnerung!



## 6.2 Canto dos Saquinhos – Cabeço Gordo

Wie auf allen Inseln so lohnt sich auch hier bei schönem Wetter die kurvenreiche Fahrt hinauf zum Vulkan. Beim Parkplatz des *Canto dos Saquinhos* geht es durch einen winzigen Tunnel der Caldeira. Unmittelbar danach erfreut die herrliche Aussicht auf das Innere des Vulkans mit seinen verschiedenen Grün- und Gelbtönen das Auge. Der Gipfel des *Cabeço Gordo* – des zweiten Aussichtspunkts – ist von der anderen Inselseite erreichbar.



## 6.3 Capelinhos

Ein Muss ist die Vulkanlandschaft von Capelinhos. Einst stand der Leuchtturm an der Küste. Doch 1958 brach ein Vulkan aus und erweiterte diese Insel. Nun steht der Leuchtturm an der Grenze zwischen altem und neuem Land. An dieser Stelle wurde ein unterirdisches Visitor Center gebaut, welches neben den Informationen zum Vulkanausbruch auch eine tolle geolo-



gische Sammlung verschiedenster Steine hat. Vom Leuchtturm aus führt ein Pfad zum neu entstandenen Inselteil, der sich nach einem steilen Aufstieg auf eigene Faust erkunden lässt. Die Szenerie hat etwas von einer Mondlandschaft. Doch bereits haben sich kleine Flechten und Grasbüschel angesiedelt und an manchen Stellen steigt durch kleine Ritzen und Spalten giftiger Schwefeldampf auf. Eindrücklich waren für mich die verschiedenen Gesteinsfarben, die sich je nach Licht- und Nebelverhältnissen veränderten.

#### 6.4 Restaurant O Esconderijo



Restaurante  
O Esconderijo

Rua Janalves 3, Cedros  
9900-341 Horta / Faial  
Acores / Portugal  
E-mail: einjo@web.de  
Facebook: O Esconderijo  
Tel: 00351 - 292 946 505

Wenn man im Norden bei Cedros die Strasse südwärts nimmt, stösst man nach dem Örtchen Outeiro auf ein kaum sichtbares Schild mit *Restaurante O Esconderijo*, was so viel heisst wie *Das Versteck*. – Das Bijou, geführt von einem deutschen Aussteiger, hat nur wenige Plätze und eine kleine Speisekarte, doch die Gerichte sind sehr schmackhaft. Es ist von 18-21 Uhr geöffnet, am Dienstag geschlossen. Wer sich ins dahinter gelegene kleine Tal wagt, das zum Restaurant gehört, findet eine grössere Anzahl seltener Blumen und – nebenstehend – eine Ananas-



blüte.

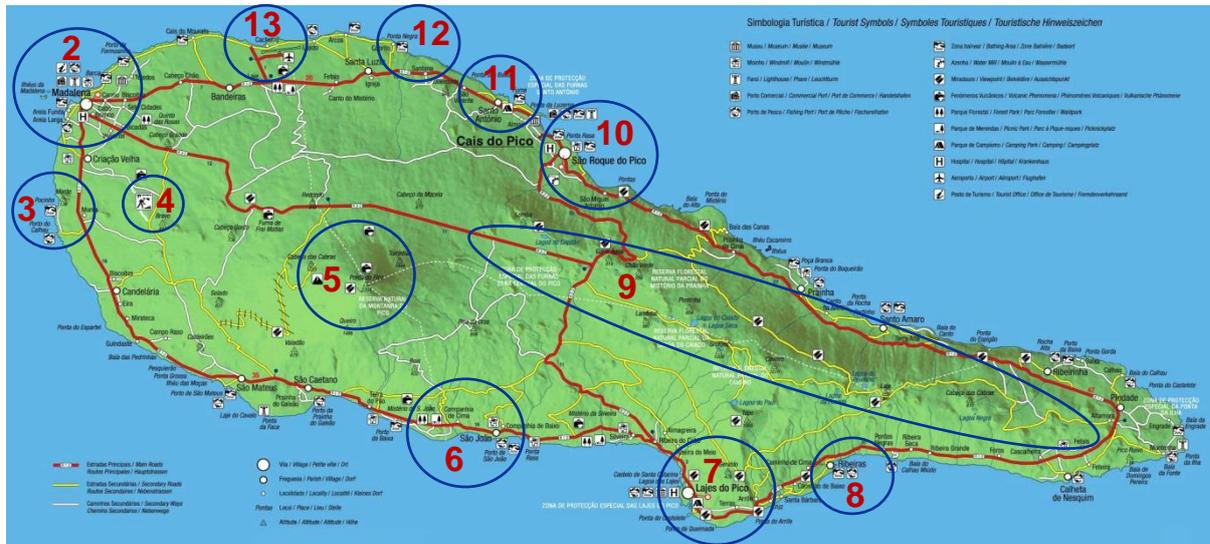
Hinweis: Bei *Espalhafatos* an der nordöstlichen Küste findet man eine moderne Kapelle (5). Und der Strand von *Praia do Almoxarife* im östlichen Küstenabschnitt (6) bietet einen herrlichen Sandstrand.



*Pico – vom Whale-Watching-Boot aus*

- Azoren.eu – [Faial](#)
- Travelinspired.de – [Faial](#)
- Azoren-online.com – [Faial](#)
- Travelita – [Traumpaar Faial und Pico](#)

## 7 PICO



### 7.1 Beschreibung – Weinbau – Käse – Walfang

Auf die zweitgrösste und geologisch jüngste Insel gelangt man vom Flughafen der Hauptinsel São Miguel. Wir sind jedoch von Flores gekommen und auf der Insel Faial gelandet. Ein Taxi brachte uns an den Hafen von Horta. Von dort fährt mehrmals täglich eine Fähre nach Madalena, dem Hauptort der Insel Pico (*deutsch*: Gipfel). Die 20minütige Fahrt bei herrlichem Sonnenschein ist sehr angenehm. Und gleich beim Hafen wartete bei der Autovermietung *Ilha Verde* unser Mietauto. – *Hinweis*: Wer auf Pico weilt, kann die Fähre auch für einen Besuch in Horta nutzen, ein schönes Städtchen mit weitem Sandstrand – vgl. [Beschreibung von Horta](#).

Pico ist 42 km lang und 15 km breit und wurde nach dem gleichnamigen 2'351 m hohen Vulkan [Ponta do Pico](#) benannt, dem höchsten Berg Portugals. Östlich erstreckt sich eine fast eintausend Meter hohe Hochebene mit kleineren Vulkankegeln und -kratern, die mich mit ihren lockeren, riesigen Nebelschwaden ans schottische Hochland erinnert hat. Auch grössere Rinderherden gibt es dort oben. Und der [Queijo do Pico](#), also der hier hergestellte Käse, ist sehr bekannt.



Die 1460 erstmals besiedelte Insel ist vom grauschwarzen Vulkanbasaltstein geprägt, den man entlang vieler Küsten sieht und den die Picorianer für die Abgrenzung ihrer unzähligen Weinbauflächen nutzen. Dieser [spezielle Rebanbau](#) wurde 2004 ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen. Der Wein wurde im 19. Jahrhundert bis an den Zarenhof nach Sankt Petersburg exportiert, bevor der Mehltau unzählige Reben zerstörte. – Mit seinen vielen verstreuten Häusern der dunklen Basaltküste entlang, erinnert mich diese Landschaft mit seinem dominierenden Berg sehr an Hawaii. Allerdings gibt es meines Wissens keinen Sandstrand auf Pico.

Bis 1984 gingen «Baleeiros» (*Walfänger*) von Pico aus mit ihren kleinen mit 10-20 Rudern besetzten Booten auf die abenteuerliche und nicht ungefährliche Waljagd – fast wie in Herman Melvilles Erzählung [Moby-Dick](#). In *Lajes do Pico* ist ein [Walfangmuseum](#), das ich sehr empfehlen kann und in *São Roque* befindet sich eine restaurierte Walfabrik. Beide bewahren die Geschichte einer Tätigkeit, die das Leben der Inselbewohner über ein Jahrhundert lang geprägt hat. → Für weitere Informationen siehe Abschnitt 7.7 *Lajes do Pico*.

Heute ist Pico ein Zentrum für [Walbeobachtung](#). Von *Madalena* und *Lajes do Pico* aus bieten einige Unternehmen Boottouren an, um die Meeressäuger zu sehen und zu erleben.

## 7.2 Madalena

[Madalena](#) ist geprägt vom Hafen, dem Hafenumschlag sowie den Leuten und Touristen, die die mit der Fähre von der Insel Faial herüberkommen, und dem Warenumschlag. Sonst wirkt die Stadt sehr ruhig. 1999 wurde in einem ehemaligen Karmeliterkloster das [Weinmuseum](#) (*Museu do Vinho*) eröffnet. Auf dem grossen Aussengelände sieht man, wie der Rebbau zwischen aufgeschichteten Lavasteinmauern, der für die Azoren typisch ist, gedeiht. Hier stehen auch mehrere ausserordentlich grosse [Drachenbäume](#), die bis zu 1000 Jahre alt sein könnten. Ihr roter Saft wurde über Jahrhunderte hinweg bis in die 1960er Jahre zur Textilfärbung und zur Herstellung eines Schmerzmittels verwendet.



Bild: [Weinmuseum mit Drachenbäumen](#)

Am südlichen Ende der *Areia Funda* bei der Kapelle liegt direkt am Meer das Restaurant [O Aconadouro](#), das ich sehr empfehlen kann. Bereits zweimal haben wir hier bei köstlichen Meeresfrüchten und Fisch den Sonnenuntergang über der Nachbarinsel Faial genossen. Das Restaurant öffnet um 19 Uhr und füllt sich sehr schnell! Wir hatten Glück und konnten bereits um 18:50 Uhr hineingehen.

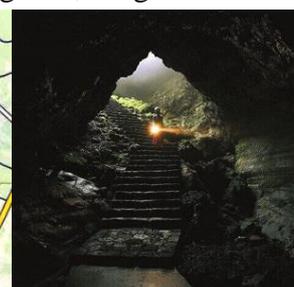
## 7.3 Pocinho



Wer gerne im Meer schwimmt, ist hier genau richtig! Pocinho (*deutsch*: kleiner Brunnen) ist eine Badezone mit ein paar Schattenplätzen, Sonnenschirmen, Grillplatz und WC – und natürlich einem grossen, offenen herrlichen Meerbad mit Treppe.

## 7.4 Wanderung zur Gruta das Torres

Von *Monte* führt ein leicht steigender Weg am *Cabeço de Cima* vorbei zur [Gruta das Torres](#) (=Türme-Grotte), einer Lavahöhle, also einer geologischen Formation vulkanischen Ursprungs, die aus der Strömung und Kühlung unterirdischer Magmaflüsse gebildet wurde. Stündlich gibt es eine fachkundige Führung in diese 500 m lange Lavagrotte, ausgerüstet mit Helm und Taschenlampe, sowie einem Einführungsfilm in englischer Sprache. – Es ist eine einmalige Welt so tief unter der Erde, und ich kam sehr erfrischt – um nicht gerade zu sagen «wie neu geboren» – aus dieser Höhle heraus.



In einem weiten Bogen – immer mit wundervollem Blick auf die gegenüberliegende Insel *Faial* – führte der Weg u.a. an einer Herde Kühe vorbei zurück nach *Monte*.

## 7.5 Pico – der Berg

Meistens wolkenverhangen oder mal mit einem Wolkenkränzchen, selten «nackt», präsentiert sich dieser majestätische Berg. Als eindruckliches Fotosujet muss man ihn in seiner ganzen Dimension von seinen beiden Nachbarinseln *Faial* oder *São Jorge* einfangen. Er erscheint mir wie der mächtige Erhabene der Azoren, ebenso verehrungswürdig wie der japanische [Fuji-san](#) auf der Hauptinsel Honshū.



Ein besonderes Erlebnis muss es sein, den Sonnenaufgang auf dem 2'351 m hohen Vulkan zu erleben und die Sicht über die gesamten fünf Inseln der *Grupo Central* zu genießen. Dazu muss man natürlich schon mitten in der Nacht los oder oben auf dem Berg übernachten, und natürlich muss auch das Wetter mitspielen! Am besten ist es, wenn man im [Casa da Montanha](#) telefonisch nach dem Wetter fragt – in der Hauptsaison ist es 24h geöffnet. Auf 1'225 m Höhe gelegen, ist dies der einzige Zugang auf diesen Berg. Dort angekommen, muss man sich für die Wanderung registrieren, bezahlt 20 Euro und man bekommt zur Sicherheit einen GPS-Tracker. Dann beginnt der 3 ½-stündige Aufstieg. Das Vulkangestein ist recht rutschig, daher empfiehlt es sich, gutes Schuhwerk mitzunehmen, Wanderstöcke, Verpflegung und genug warme Kleidung, denn dort oben ist es *windig* und nicht nur in den Morgenstunden *kalt*.

Man kann den Pico *individuell* vom Casa da Montanha aus besteigen oder mit einem *Reiseveranstalter* wie [Tripix Azores](#), der Führungen auch mit Übernachtungen anbietet.

Eigentlich wollte ich 2019 diesen Berg erklimmen und habe mich auch entsprechend vorbereitet. Etwas spät, aber glücklicherweise nicht zu spät kam mir die Erkenntnis, dass ich wohl keine drei Stunden hinuntersteigen kann ohne starke Knieschmerzen zu bekommen. Ich hatte nämlich bei meinem Training vergessen, das Hinuntersteigen mit Stöcken zu üben, das die Knie schont!



(© Herbert Terra, via [Panoramio](#))

## 7.6 Küstenwanderung bei São João

Vom Hafen von São João aus führt ein Pfad entlang der Küstenlinie mit ihren felsigen und zerklüfteten Spitzen, die ins Meer ragen und kleinen, geschützten Buchten, hohen Klippen,



die fast senkrecht ins Meer abfallen, und vorbei an zwei Badeorten. Unterwegs sahen wir herrliche Blumen, Bäume und sogar eine Ananas lachte uns an. Der kleine Natur-Stein-Pool von



**Poço de maré do Verduoso** (deutsch: Gezeitenbrunnen von Verduoso) ist sehr einsam und verträumt und lädt zum Plantschen, nicht aber zum Schwimmen ein. Etwa 20 Gehminuten weiter westlich liegt die **Zona de balnear da Ponta Negra**. In den vorgelagerten Naturpools kann man schwimmen und hinten sind Grillplätze mit Tischen und Feigenbäumen.

## 7.7 Lajes do Pico

Lajes do Pico war ab dem 18. Jahrhundert ein Hauptstützpunkt des Azorianischen Walfangs. Nach dessen Einstellung wurde hier 1988 am Hafen ein Walfangmuseum eröffnet. Es zeigt eine Sammlung von Gerätschaften, die für die Jagd auf den Pottwal benötigt wurden, sowie Schnitzereien und Gravuren aus Walbein und Walzähnen, eine kunsthandwerkliche Technik,



die als «Scrimshaw» bezeichnet wird. – 1989 öffnete die erste Walbeobachtungsstation der Azoren, die u.a. den Anbietern von Whale Watching die aktuellen Standorte der Meeressäuger mitteilt. – Gleich vis-à-vis vom Museum ist das kleine, sehr gut geführte Tourismus-Büro, das mich mit Info-Material zu allen 9 Inseln überrascht hat. Den Touristen stehen hier am Hafen auch mehrere Büros für Whale

Watching offen. Einige dieser Unternehmen werben sowohl für umweltfreundliche als auch respektvolle Touren. Sie wollen ihre Kunden darüber aufklären, dass die Wale rund um die Azoren zwar nicht mehr Opfer der Jagd sind, dass aber darauf geachtet werden muss, dass diese Säugetiere nicht zu Opfern der katastrophalen Folgen eines übermässig entwickelten Ökotourismus werden.

In der winzigen Altstadt befindet sich die helle Dreifaltigkeitskirche (*Igreja da Santíssima Trindade*) und gleich daneben ist die Poststelle.

Kurz vor dem Städtchen befindet sich der grosse Supermercado *âncora PARQUE*, der von MO-SA 08:30-20 Uhr und SO bis 18 Uhr geöffnet hat, und fast alles anbietet.

Aus *Lajes do Pico* stammt der Musiker Manuel Francisco Costa Júnior. Seine Musik ging in den letzten Jahren nicht nur durch die Azoren und durchs portugiesische Festland, sondern rund um den Globus. Er ist ein ausgezeichneter Gitarrist mit einer aussergewöhnlichen Stimme. Seine Einfachheit und kommunikative Kraft und sein Wissen zeichnen ihn als Koryphäe nicht nur in der Musik aus, sondern auch in der azoreanischen Kultur von heute. Seit dem Jahr 2000 ist er Direktor der Museen dieser Insel.

Auf Youtube habe ich seine Interpretation des Liedes O Garajau (von Manuel Tomás) an der Gala zum 75jährigen Bestehen des azorianischen Radios gehört. – Seine CD kann man im Tourismus-Büro in Lajes do Pico kaufen.

## 7.8 Piscinas das Ribeiras

Der Hafen von Ribeiras zierte ein gut erhaltenes, schönes Walfangboot. Nur einige Schritte entfernt sind die gut unterhaltenen Piscinas mit kleinem Café und Kiosk. Wer die Naturpools mit Salzwasser nicht so mag, hat hier die Gelegenheit, in einem grossen Süsswasserbecken zu schwimmen.



## 7.9 Hochebene mit Vulkankegeln und Kraterseen

Die Hochebene erstreckt sich über mehr als 25 km und liegt auf 750 bis 1'000 Metern Höhe. Sie führt von *Piedad* am östlichsten Ende der Insel bis an den nördlichen Rand des Pico und wird von der Hauptverbindung ER2, die von Lajes nach São Roque führt, gekreuzt. Wer von dieser Kreuzung ca. 2,5 km westwärts fährt, findet den kleinen *Lagoa do Capitão* mit ein paar endemischen Wacholderbäumen, die dem Wind trotzen. Und wenn man dem Weg folgt, der bergauf führt, kann man einen herrlichen Blick auf die ganze Nachbarinsel São Jorge geniessen.

Wir sind über die ganze Hochebene bis Piedad gefahren, vorbei an einem Windpark und den hübschen Kraterseen *Lagoa do Caiado*, dem etwas abgelegenen *Lagoa do Paúl*, dem *Lagoa da Rosada* und *Lagoa do Peixinho*.

## 7.10 São Roque

Mit seinen ca. 3'400 Einwohnern ist [São Roque](#) die grösste Stadt der Insel. An seinem Hafen, dem *Cais do Pico* legen grössere Handelsschiffe an, ab hier laufen die Fähren zu den anderen Inseln aus und ausserhalb des Städtchens an der Strasse in Richtung der Berge befindet sich ein Erdwärmekraftwerk. Zudem war hier einst eine Walverarbeitungsfabrik, die Öl, Wachs, Tran und Knochenmehl (als Dünger und Viehfutter) herstellte. Es war ein mühsamer Job in einem bestialischen Gestank der über den ganzen Ort hinwegzog, wenn die beiden grossen Kessel kochten. 1984 wurde der Betrieb eingestellt und am 22. Mai 1994 öffnete das heutige Industriemuseum der Walverarbeitung, das an die frühere Bedeutung des Walfangs auf den Azoren erinnert.

Im alten Franziskanerkonvent *Convento de São Pedro de Alcantara* ist die [Jugendherberge](#) untergebracht. Das altherwürdige Gemäuer wurde renoviert und bietet eine schöne, ruhige Atmosphäre.



## 7.11 Piscinas do Santo António



Eine weitere Möglichkeit, sich im kühlen Nass zu erfrischen besteht in *Santo António*. In der Hauptsaison sind diese beiden Pools direkt am Meer gut besucht.

Gleich neben den Piscinas ist das Restaurant [O Rochedo](#) mit einem Café, das zum Verweilen einlädt.

## 7.12 Ponta Negra

Hier kann man den dunklen, grauschwarzen Basaltstein in unzähligen Formen – auch einer natürlichen Steinbrücke ins Meer – besonders gut sehen. Es ist ein ganz erstaunlicher Ort, an dem die Vulkanlandschaft statt mit schroffen Kanten mit runden Formen aufwartet. Mancherorts sieht man auch die Flussrichtung des einstigen Lavastroms deutlich im Basaltstein, der durch die heftige Abkühlung in grössere und kleinere Platten zersprungen ist. – Auch hier gibt es ein Meerbad, das mir jedoch etwas älter erscheint.



## 7.13 Porto Cachorro



Nördlich vom Flughafen, der 1981 eröffnet wurde, findet man in *Porto Cachorro* einen ganz besonderen Basaltfelsen. Seine Form gleicht der eines Hundes (brasilianisch: *cachorro*) und wird von zahlreichen Touristen besucht, umschwärmt und fotografiert.

\* \* \* \* \*

Ort	Unterkunft	Was
Candelária	<a href="#">Vinhas do Calhau</a>	4*-Aparthotel
Lajes do Pico	<a href="#">Aldeia da Fonte</a>	4*-Natur Hotel
São Roque	<a href="#">Pousada de Juventude</a>	Jugendherberge im ehemaligen Franziskaner-Kloster
Ort	Restaurant	Was
Madalena	<a href="#">O Aconadouro</a>	Fisch und Meeresfrüchte
Madalena	<a href="#">Cella Bar</a>	für Weinliebhaber
Santo Amaro	<a href="#">Adega da Buraca</a>	traditionell, touristisch, für Gruppen

## Links

- [Naturparks auf Pico](#)
- [Wal-Museum in Lajes do Pico](#)
- Azoren.eu – [Pico](#)
- Travelinspired.de – [Pico](#)
- Azoren-online.com – [Pico](#)
- Travelita – [Traumpaar Faial und Pico](#)
- Youtube: [Travel Tips Hiking & Exploring Pico Island](#)

## 8 SÃO JORGE

Weil sie 53 km lang und nur knapp 7 km breit ist, haben wir [São Jorge](#) «die Nadel» genannt. Die nördliche Küstenlinie ist 400-600 m hoch und die südliche mancherorts ebenso steil.



Auf dieser Insel soll es mindestens doppelt so viele Kühe wie Bewohner geben. Die salzhaltige, saubere Luft und das saftige Gras geben ihrer Milch einen besonderen Geschmack. Der hier produzierte Käse ist weitem bekannt und zählt zu den feinsten Leckerbissen der Azoren.



### 8.1 Velhas

Der Hauptort [Velas](#) ist ein etwa 2000-Seelen-Dorf, das an den Hang gebaut ist. Unser Häuschen der [Aldeia da Encosta](#) (deutsch: Weiler am Hang) thronte ziemlich weit über dem Ort. Von dort aus genossen wir eine fantastische Sicht auf den gegenüberliegenden Vulkan [Pico](#), der 2'351 m aus dem Meer ragt.



Nach beeindruckenden Erlebnissen auf São Jorge haben wir diese schöne Insel am Hafen in Velas verlassen und sind mit dem Fährschiff *Santorini* der Atlânticoline nach *Praia* auf Graciosa gefahren.



## 8.2 Farol dos Rosais



einem Erdbeben sind die Gebäude gesperrt und das Gelände teilweise absturzgefährdet.

Eine steile Strasse führte nach oben zur Hauptstrasse. Richtung Nordwesten geht die Strasse zum verlassenen Leuchtturm *Farol dos Rosais*. Weil nur eine Holperpiste bis zum Leuchtturm hinaus führt haben wir es vorgezogen, den fast ebenen Weg vom *Reserva Florestal das Sete Fontes* durch die Heidelandschaft bis zur «Nadelspitze» zu wandern. Das Gebiet um den Leuchtturm ist mit Vorsicht zu begehen, seit

## 8.3 Wanderung zur Fajã da Caldeira do Santo Cristo

Aufgrund der sehr steilen Küste kam es an verschiedenen Orten der Insel zu Bergrutschen oder Lavaflüssen. Daraus bildeten sich auf Meereshöhe kleine Landzungen, die von wenigen Menschen bewohnt werden. Rund um die Insel gibt es ca. 50 solcher Flächen, die sehr fruchtbar sind und *Fajã* genannt werden.



Eine der bisher schönsten Wanderungen führte uns von *Piquinho da Urze*, wo wir unser Auto parkiert hatten, hinunter zur *Fajã da Caldeira do Santo Cristo* und dann weiter der Nordküste entlang bis nach *Fajã dos Cubres*. Nach einem *Cerveja (Bier)*, das unseren mächtigen Durst gelöscht hatte, nahmen wir ein Taxi, das uns wieder hinauf zu unserem Auto brachte.

Einige Einzelheiten: Der Abstieg zur *Ponta da Caldeira* beträgt etwa 450 m Er führt durch dichten Wald und üppige Vegetation und vorbei an einem kleinen, tosenden Wasserfall – ein Genuss. Der Blick die Steilküste hinauf ist sehr



beeindruckend. Am Strand befindet sich ein kleiner See, der Muscheln enthält. Dieser Strand gilt unter Surfern als "Geheimtipp", da die kräftige Brandung fantastische Wellen erzeugt. – Die anschließende Küstenwanderung bis nach *Fajã dos Cubres* war sehr entspannend.

## 8.4 Kaffeehaus Nunes in Fajã dos Vimes



Die steilen Hänge dieser Insel schaffen ein Mikroklima in dem Bananen, Tabak, Reben und sogar Kaffee gedeihen. Am Dorfausgang des *Fajã dos Vimes* gibt es meines Wissens die einzige Kaffeerösterei auf den Azoren: [Café Nunes](#). Natürlich wollten wir uns diesen Kaffeegenuss nicht entgehen lassen, also fuhren wir hinunter. Im kleinen Kaffeehaus sassen einige alte Herren und plauderten. Am Tresen bestellte ich für mich einen Espresso. Also rief der Wirt nach hinten: «um café!» Darauf erwiderte ich: «Nein, ich möchte einen Espresso!»,

worauf lautes Gelächter aus der Männerrunde folgte. Und sofort kam die Begründung des Wirts: «Ein 'café' ist ein Espresso.» – Seither bin ich um eine Erkenntnis reicher.

### 8.5 Topo an der Südostspitze

Die lange Fahrt quasi zum «Kopf der Nadel» lohnt sich, denn man fährt durch verschiedene kleine Dörfchen. Und vom roten Leuchtturm hat man eine schöne Sicht auf den vorgelagerten Felsen der *Ilhéu do Topo*, auf der einige Kühe gegrast haben. Wie die wohl da rübergekommen sind?



### 8.6 Pico da Esperança



Von Beira im Norden führt eine schmale Strasse in der Mitte der Insel über die sanften Hügel südostwärts zum 1'053 m hohen *Pico da Esperança*, in dessen Nähe es einige kleine bis winzige Kraterseen zu entdecken gibt. Nach kurzer Fahrt weiter südostwärts kommt man zwischen Norte Grande und Norte Pequeno auf die Hauptstrasse.

\* \* \* \* \*

Man könnte gewiss noch manche Wanderung auf dieser Insel machen und es soll auch Molkerieen geben, die man besichtigen kann. Doch in der kurzen Zeit lässt sich nie alles sehen und erfahren. Vielleicht beim nächsten Besuch...



*Fajã dos Cubres*

- Azoren.eu – [São Jorge](#)
- Azoren-online.com – [São Jorge](#)
- Travelinspired.de – [São Jorge](#)

## 9 GRACIOSA



### 9.1 Santa Cruz

Die nur gerade mal 60 km<sup>2</sup> grosse Insel Graciosa ist sehr trocken. Um genügend Wasser für das Vieh zu haben, wurden in der Anfangszeit im Hauptort Santa Cruz zwei riesige Wasserbecken gebaut, um das Regenwasser aufzufangen. Die Becken in roter und weisser Farbe befinden sich jetzt bei der Piazza im Stadtzentrum.

Die Besiedlung dieser Insel begann ab 1450 durch zwei Familien: *Correia da Cunha* (angeblich ein späterer Schwager von Christoph Kolumbus) und *Sodré*. 1486 wurde Santa Cruz (*deutsch*: Heiligkreuz) als offizielle Verwaltung für die Insel eingerichtet.



Santa Cruz da Graciosa scheint sehr ruhig zu sein. Wir sind mit dem ÖV-Bus hingefahren. Mitten drin neben der gut besuchten Piazza die eingangs beschriebenen rot-weissen Bassins, umgeben von zahlreichen alten Bäumen, Blumen und alten, schön restaurierten Strassenlaternen. – Eine kleine Wanderung führte uns dem Meer entlang zum *Ponta da Pesqueira* und wieder zurück ins Städtchen.

## 9.2 Praia

Graciosa war bisher die einzige Insel, auf der wir kein Auto gemietet haben. Wir sind mit dem Schiff von *São Jorge* im Hafen von *Praia* angekommen. Dort hatten wir für 3 Tage eine idyllisch aussehende, gut restaurierte Windmühle gemietet. Der heftige Wind vom Meer her zog trotzdem ab und zu rein.



## 9.3 Furna do Enxofre

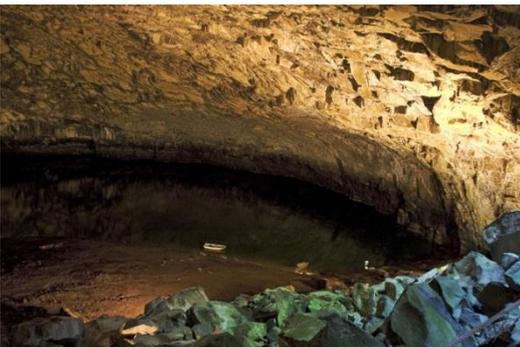
Ein Tagesausflug führte uns zuerst in einer guten Stunde hinauf zum Kraterrand der Caldeira, den wir umrundet haben und von dem aus man aufs Meer und die winzigen vorgelagerten Felsen sieht. Allerdings war das Gras am Kraterrand entlang teilweise so nass, dass unsere



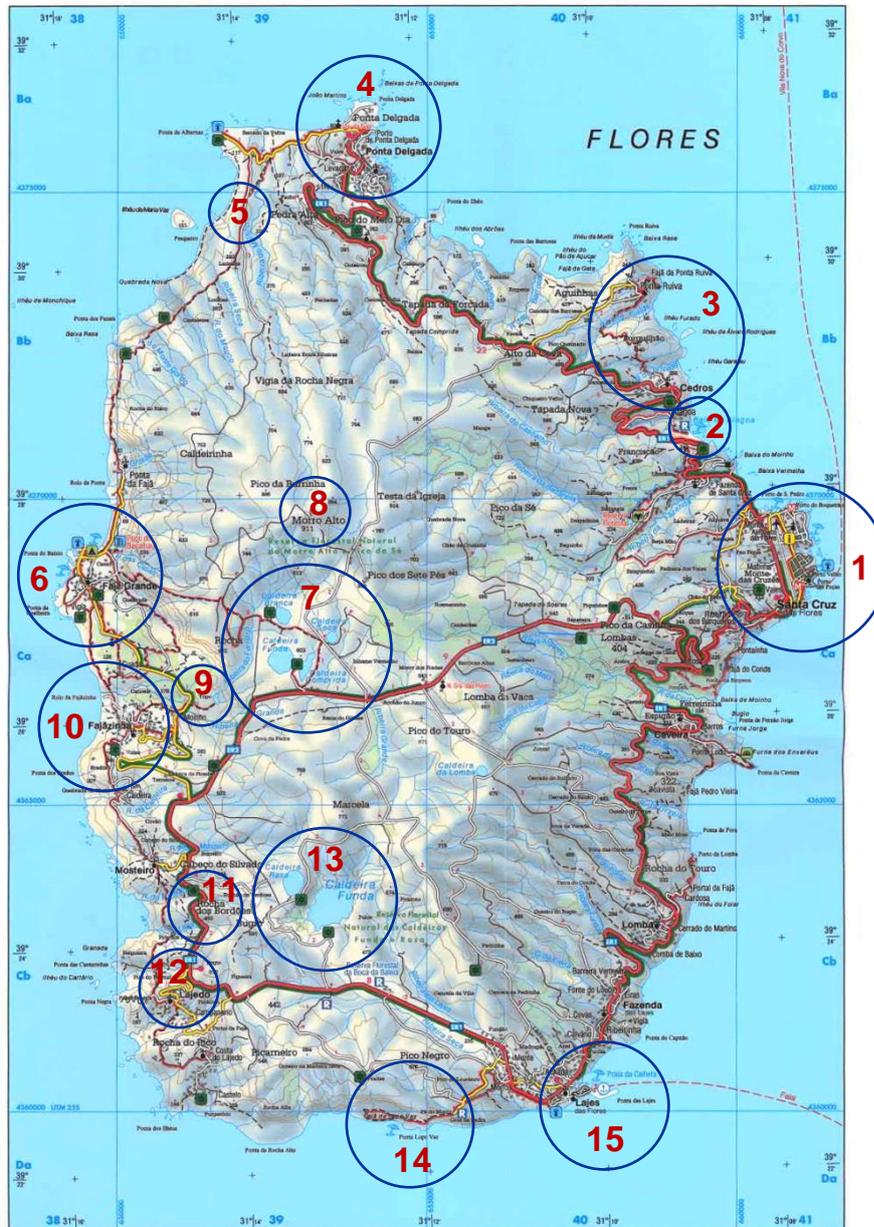
Wanderschuhe fast durchnässten. Der Ausblick über die Insel von ca. 400 M.ü.M ist eindrücklich.

Wieder unten angekommen, gibt es im Nordwesten der Caldeira einen Durchstich, durch dessen Tunnel man ins Innere der Caldeira gelangt. Von rundum grün bewachsenen, steilen Hängen umgeben zu sein, gibt ein beeindruckendes Gefühl. Doch was jetzt folgt ist noch beeindruckender und

wohl der Höhepunkt dieser Insel. Es führt ein Steinweg über eine turmförmige Treppe hinunter in den Untergrund des einstmals aktiven Vulkans – in die *Furna do Enxofre* – wo sich ein kleiner See gebildet hat. An manchen Orten kann man durch dicht bewachsene Öffnungen direkt nach oben in den blauen Himmel blicken. Hier an diesem Ort verbindet sich wirklich Himmel und Erde.



## 10 FLORES



**Flores** – auch *Blumeninsel* genannt – liegt (zusammen mit *Corvo*) 520 km oder eineinhalb Flugstunden von der Hauptstadt *Ponta Delgada* entfernt und hat 1‘600 Einwohner. Diese Insel mit dem Hauptort **Santa Cruz das Flores** ist nur etwa 17 km lang und 12 km breit und gehört seit 2009 zu den UNESCO-**Biosphärenreservaten**.

Wer die Ruhe und das Ländliche liebt, die Abgeschlossenheit schätzt und gerne wandert, wird hier ein Kleinod finden mit bezaubernden Kraterseen, vielen Wasserfällen und eindrucklichen Küsten – quasi eine «Insel der Langsamkeit».

Die Wanderungen auf dieser Insel sind einmalig, vorausgesetzt es ist schönes, sonniges Wetter. Nebel trifft man selten an den Küsten, sondern eher auf den Hochplateaus an. Deshalb empfehle ich an solchen Tagen Aktivitäten der Küste entlang.

## 10.1 Santa Cruz das Flores

Der winzige Flughafen im Osten der Insel liegt direkt hinter dem Hauptort [Santa Cruz das Flores](#). Wer ein Hotel möchte, findet hier das [Inatel Flores Hotel](#). Und wer den Vintage-Style der späten 50er- und 60er-Jahren liebt, sucht sich eines der 3-Sterne-Hotels aus, z.B. das Hotel Ocidental, das ich jedoch *nicht* empfehlen kann.

Vom *Monte das Cruzes* hat man eine schöne Sicht auf Santa Cruz und vor allem auf die spärlich startenden und landenden Flugzeuge – auf jeden Fall ein herrlicher Ort für *Plane-Spotter*.



## 10.2 Baía de Alagoa



Eine schmale Strasse führt hinunter zum kleinen Parkplatz von Algoa, ein Weiler mit etwa einem halben Dutzend Häuschen. Zu Fuss ist man in 5 Minuten oberhalb der Küste bei einer Wiese mit einigen Feuerstellen. Wenn man daran vorbeigeht, beginnt der 5minütige Abstieg zum Steinstrand der *Baía de*

*Alagoa*. Einmalig sind seine vorgelagerten fünf markanten Felsbrocken. Es ist ein Ort zum Ruhen und Verweilen, nicht aber zum Baden oder Schwimmen.

## 10.3 Wanderung 1: Ponta Ruiva - Cedros

Ausdauer und Trittsicherheit: mittel, teilweise sehr rutschige Pflastersteinabschnitte  
Marschzeit: 2:00 h

Im Dörfchen *Ponta Ruiva* steht ein altes Haus, worin im unteren Raum ein kleines, etwas staubig wirkendes Heimatmuseum voller Alltagsgegenstände entstand. Bei manchen Dingen habe ich mich gefragt, wie die Menschen früher damit leben und arbeiten konnten...



Die Wanderung beginnt mit einem leichten Abstieg, vorbei an einigen Feldern und Gärten, ins Tal des *Ribeira Funda* und führt auf der anderen Talseite im Wald wieder hoch über teilweise moosbewachsene Steine – manchmal recht steil, dann wieder fast eben, immer wieder begleitet vom Rauschen des Meeres in der Ferne.

Wir sind – das Dörfchen *Cedros* bereits im Blick – vor dem leichten Abstieg nach *Cedros* wieder umgekehrt und zurückgewandert. – Es ist eine Wanderung für heisse Tage, denn der Weg verläuft meist im Wald.

## 10.4 Ponta Delgada

Der Weg nach [Ponta Delgada](#) im Norden ist sehr kurvenreich. Am Ende wartet in der Nähe des Hafens ein kleiner Leuchtturm. Und kaum ein Steinwurf weit entfernt ist ein flaches Inselchen.

Westlich liegt der grosse Leuchtturm von *Ponta de Albarnaz*. Von hier aus sieht man südwärts die Steilküste mit der vorgelagerten kleinen Insel *Ilhéu da Maria Vaz*.

## 10.5 Wanderung 2: Fajã Grande - Ponta de Albarnaz

Ausdauer und Trittsicherheit: gut

Marschzeit: 2:15 h (in nördlicher Richtung bis *Ladeiras*, 292 m.ü.M)

Von *Fajã Grande* geht es nordwärts der Asphaltstrasse entlang zuerst an den Wasserfällen vorbei nach *Ponta da Fajã*. Dort führt der Weg zuerst der Steilküste entlang um eine windausgesetzte Ecke und gewinnt dann an Höhe. Nach einem ziemlich heftigen Aufstieg durch einen dichten Wald voller markanter Bäume zieht sich der nahezu ebene Wanderweg eine gute Stunde an der bis zu 300 Meter fast senkrecht abfallenden Küste entlang. Beeindruckend waren die Erika-Bäume unterwegs – ja Erika wie bei uns, aber zum Teil mannshoch! Und wenn man in die Weite blickt, sieht man in der Ferne immer wieder mal die Nachbarinsel [Corvo](#). Vor dem steilen Abstieg zum Leuchtturm *Ponta de Albarnaz* haben wir bei *Ladeiras* kehrt gemacht und sind nach *Fajã Grande* zurückmarschiert.



## 10.6 Fajã Grande

Unsere Unterkunft haben wir auf der Westseite gesucht, wo die Sonne stimmungsvoll im Meer untergeht. In 20 Minuten fährt man mit dem Auto hierher quer über die Insel. In *Fajã Grande* gibt es zahlreiche Häuschen zum Mieten. Unvergesslich in diesem Dorf bleibt das mit viel Liebe gemachte allmorgendliche Sandwich mit Kaffee im kleinen Dorfladen mit *Café Mercearia Jose Antonio Ramos Teodosio* vis-à-vis vom Dorfbrunnen!



Beim Dorfausgang in nördlicher Richtung warten zahlreiche hohe Wasserfälle, manche wie Rinnsale, doch der *Poço do Bacalhau* (Kabeljau-Brunnen) ist kräftig und wird manchmal von heftigen Winden in verschiedene Richtungen gepeitscht.

Im Gebiet des Hafens gibt es zwei gute Restaurants, die ich beide empfehlen kann. Wen man draussen vor dem

Restaurant [Maresía](#) sitzt, kann man beim ein-



zigen, frischen und sehr feinen Menü, das es pro Abend zu drei Zeiten (19:30 - 20:15 - 21:00 Uhr) gibt, den Sonnenuntergang über dem Meer genießen. Da es nur 7-8 Tische hat, ist eine Reservation nötig! – Das Restaurant [Papadiamandis](#) serviert durchgehend und ist ebenfalls gut besucht. Nach einer kurzen Wartezeit konnten wir unser Fleischgericht genießen. Auf der Speisekarte standen [Sirloin-Steak](#) und [Filet Mignon](#) sowie verschiedene Fischgerichte.

### 10.7 Wanderung 3: Fajã Grande - Caldeiras Funda e Comprida

Ausdauer und Trittsicherheit: bis Rocha schwer, dann leicht

Marschzeit: 2:40 h

Wetter: nur bei gutem Wetter!

Strecke: Fajã Grande - Rocha - Caldeira Branca - Caldeira Seca - Caldeiras Funda e Comprida

Unsere abwechslungsreichste Wanderung begann auch in *Fajã Grande*. Wenn man hier vor der Steilwand steht, fragt man sich, wie und wo da ein Weg hochgehen soll? Doch es geht tatsächlich ein alter, sicherer Saumpfad serpentinartig die fast senkrechte, bewaldete Wand hoch! Wie gut, dass die Menschen früher hier einen treppenartigen Pfad angelegt haben – kaum vorstellbar, wie sie früher mit Saumtieren hier hoch und runter kamen!



Nach etwa 50 Minuten oben angekommen, führt der Weg zuerst dem Kamm entlang, dann über ausgedehnte Heiden mit wenigen Kühen in Richtung Hochplateau mit seinen Seen in der Inselmitte.

Von Rocha aus hat man einen herrlichen Blick auf die ausgedehnte, farbenreiche *Caldeira Branca*, wo ab Mitte September bis Ende Oktober manche Zugvögel aufgrund widrigen



Wetters eine mehr oder weniger freiwillige Zwischenlandung machen.

Der Weg führt von Rocha der Naturstrasse entlang zur *Caldeira Branca* hinunter. Ein relativ leichter, schmaler Wanderweg führt hinüber zur Autostrasse, wo man einen Blick hinunter in die *Caldeira Seca* werfen kann – ein ausgetrocknetes Vulkanbecken. Von hier aus geht es ebenfalls nur leicht hinauf und hinunter in ca. 20 Minuten zu den beiden Kraterseen *Caldeira Funda*, der grün leuchtet, und *Caldeira Comprida*, der mit seiner tiefblau-schwarzen Farbe beeindruckt. Zu diesem Aussichtspunkt



(*Miradouro*) der beiden Kraterseen führt ebenfalls eine Autostrasse. – Wir hatten Glück und zwei junge deutsche Touristinnen nahmen uns anschliessend auf ihrem Weg nach Fajã Grande mit zurück zu unserem Ausgangspunkt.

### 10.8 Moro Alto

Der Moro Alto (*deutsch*: hoher Hügel) ist mit seinen 911 m die höchste Erhebung dieser Insel. Von Rocha führt eine sehr lange, geschwungene, leicht begehbare Naturstrasse in etwa 5



Viertelstunden hinauf zum höchsten Berg der Insel, zum Moro Alto, den man wegen seines riesigen Transmittermasts von überall her sieht. Die Sicht rundum ist eindrücklich aber nicht atemberaubend – der heftige Wind allerdings schon!

Man kann sich die Wanderung auf der Naturstrasse auch sparen und von der Strasse ER2, welche die Insel in der Mitte durchquert, mit dem Auto nordwärts bis auf den Moro Alto hinauffahren.

### 10.9 Topo bei Fajazinha

Hier findet man eines der «klassischen Fotosujets» der Azoren: Das winzige Seelein mit fast einem Dutzend bezaubernden Wasserfällen am grünen Steilhang im Hintergrund ist wirklich der *Gipfel* (portugiesisch: *topo*) und lädt zum Träumen und Verweilen ein.



Erreicht wird das Kleinod durch eine 20minütige Wanderung vom Parkplatz an der Hauptstrasse. Der Weg ist durchwegs mit grossen, flachen Steinen «gepflästert», die jedoch aufgrund der Feuchtigkeit meist rutschig sind. Gutes Schuhwerk ist auch hier dringend empfohlen.

### 10.10 Restaurant Pôr-du-Sol in Fajãzinha

Ein grosser Genuss waren jeweils die Nachtessen bei Sonnenuntergang in *Fajãzinha* im Restaurant [Pôr-du-Sol](#) (*deutsch*: Sonnenuntergang ☺). Nomen est omen! Das Restaurant ist eindeutig touristisch ausgerichtet, was aber der Gemütlichkeit und Qualität nicht abträglich ist. Die Gerichte sind sehr traditionell, es gibt diverse Eintöpfe und andere einheimische Spezialitäten. Fleisch, Fisch und Meeresfrüchte – alles frisch und sehr köstlich, eine Gaumenfreude!



### 10.11 Rocha dos Bordões bei Lajedo



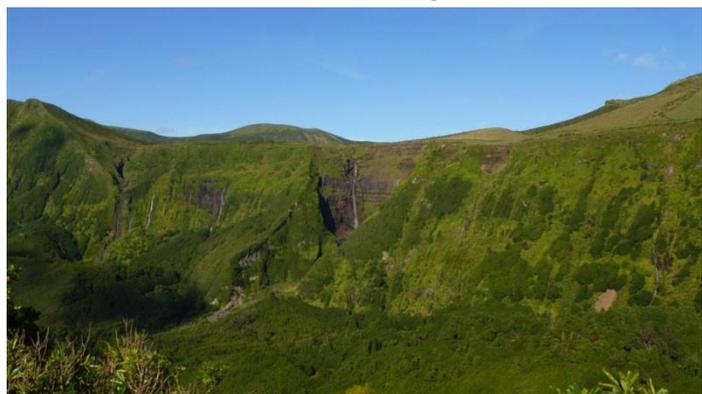
Wenn man diesen Felsen bei [Lajedo](#) zum ersten Mal sieht, hält man ihn womöglich für magisch; eindrücklich ist er auf jeden Fall. Diese besondere [Basaltformation](#) hat in der unteren Hälfte senkrechte Basaltsäulen.

### 10.12 Wanderung 4: Fajã Grande - Fajãzinha - Mosteiro - Lajedo

Ausdauer und Trittsicherheit: mittel  
Marschzeit: 3:30 h

Der Küstenweg beginnt bei *Fajãzinha* relativ leicht und verläuft zeitweise entlang heftiger Küstenabbrisse. Kurz vor der schönen Kirche *Nossa Senhora dos Remédios* (gebaut 1776-1783) gibt es ein winziges Dorfstaurant. Unmittelbar nach der Kirche geht ein alter, mit Natursteinen gebauter, schöner Saumpfad 250 Höhenmeter ziemlich steil nach oben. Vom *Miradouro do Portal* beim Transmittermast hat man eine herrliche Aussicht über das gesamte Becken bis *Fajã Grande*.

Eine knappe Halbestunde südwärts, teilweise der wenig befahrenen Asphaltstrasse entlang, kommt man nach *Caldeira*. Dieses in Ruinen stehende Dorf wurde von seinen Einwohnern 1992 verlassen. Grund war die Auswanderung in die USA, weil es zum Teil an modernen Annehmlichkeiten wie Elektrizität gefehlt hatte. Erneut geht es teilweise der wenig befahrenen Asphaltstrasse entlang bis nach *Mosteiro*. Ab hier geht der Weg auf etwa 200 Höhenmetern der steilen Küste entlang, mal rauf und mal wieder runter, teilweise wiederum als Saumpfad mit Natursteinen verbaut, teilweise beidseitig überdacht mit ausladenden Ästen sturmsicherer Bäume.



Auf der Anhöhe eine knappe halbe Stunde vor *Lajedo* gibt es einen Aussichtspunkt (*Miradouro*), der einen Blick auf die eindrückliche Küste freigibt.

In Lajedo angekommen mussten wir ziemlich lange auf den Bus warten, denn er fährt in der Schulferienzeit 5 Viertelstunden später. Leider gibt es in Lajedo kein Restaurant!

Westlich am Meer gelegen ist der *Ponta Negra*, der zu Fuss erreichbar ist. Hier kann man einer markanten Felsengruppe und der atlantischen Brandung sehr nahekommen!



### 10.13 Südliche Kraterseen in der Inselmitte



In der Inselmitte findet man verschiedene kleine Kraterseen: der grüne *Caldeira Funda* und der dunkelblaue *Caldeira Rasa*. Wie bei ihren nördlichen Nachbarn ist ihr Licht- und Schattenspiel zusammen mit dem Nebel, der hier minütlich wechselt, einmalig.

### 10.14 Wanderung 5: Cruz da Pedra - Fajã de Lopo Vaz

Ausdauer und Trittsicherheit: mittel  
Marschzeit: 0:50 h

Ganz im Süden gibt es einen langen Kieselstein-Strand beim Ponta Lopo Vaz. Vom Parkplatz von *Cruz da Pedra* geht es gemütlich aber stetig den steilen Hang hinunter. Dieser isolierte schmale Küstenabschnitt liegt an der Basis zerklüfteter Basaltklippen. Die Steilküste vor der üppig grünen Fajã bietet eine atemberaubende Kulisse, um sich zu entspannen, die Aussicht zu geniessen oder Vögel zu beobachten. Der Strand eignet sich jedoch nicht zum Schwimmen. Dies ist einer der wenigen Orte, an dem es auf der Insel noch wilde Ziegen gibt. Zu den vielen ungewöhnlichen Besuchern gehört die häufige Sichtung von Hammerhaien, die anderswo auf den Azoren selten ist.



### 10.15 Lajes

Das kleine Städtchen [Lajes das Flores](#) führt von seinem Hafen, dem grössten von Flores, regen Handel. Im Südosten gelegen, wurde Lajes zu Beginn des 16. Jahrhunderts eine der ersten Siedlungen dieser Insel.

Neben dem Warenumschatz fährt von Lajes mehrmals wöchentlich eine Fähre zur Nachbarinsel [Corvo](#). Und im Juli und August verkehrt einmal pro Woche eine Fähre zu den Inseln [Faial](#), [Pico](#) und [São Jorge](#).

Leider wurde die Insel Flores am 2. Oktober 2019 vom Orkan *Lorenzo* äusserst heftig getroffen – mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 190 km/h und Wellen von 10-15 Metern. Dieser [heftige Sturm](#) zerstörte den Hafen von Lajes fast vollständig, wie ein [Video](#) zeigt.

In einem alten Bauernhaus in der Nähe der Stadtkirche *Igreja da Nossa Senhora do Rosário*, welche von 1763 bis 1783 errichtet wurde, gibt es ein reich ausgestattetes [Bauern-Museum](#).



Das 2013 eingeweihte *Museu das Lajes* mit zeitgenössischer Architektur bietet verschiedene Dienstleistungen wie ein Rechenzentrum, eine Bibliothek, einen Ausstellungsraum und ein Auditorium für Konferenzen und Filmvorführungen.

Seine Mission ist es, das kulturelle Erbe zu studieren und zu bewahren sowie die Kultur und Identität von Flores und den Azoren zu fördern und zu verbreiten.

\* \* \* \* \*

### Restaurants auf Flores:

Ort	Restaurant	Was
Fajã Grande	<a href="#">Maresía</a>	nur ein Menü – Reservation nötig!
Fajã Grande	<a href="#">Papadiamandis</a>	<a href="#">Fleisch</a> und Fisch
Fajãzinha	<a href="#">Pôr du Sol</a>	traditionell
Santa Cruz	<a href="#">Sereia</a>	traditionell



*Fajãzinha mit Regenbogen*

- Azoren.eu – [Flores](#)
- Azoren-online.com – [Flores](#)
- Busfahrplan utc – [Horários](#)

## 11 CORVO

### 11.1 Beschreibung

**Corvo** – *deutsch*: Rabe – ist mit 17 km<sup>2</sup> die kleinste Azoreninsel und kann während eines Tagesausflugs von Flores aus erkundet werden. Sie ist bei Ornitologen beliebt. Diese entdeckten vor ein paar Jahren zu ihrer Überraschung Aztekenmöwen, Gelbschnabel-Sturmtaucher und Indigofinken, abgedriftete Zugvögel, die hier ein neues Zuhause fanden.



Auf dem erloschenen Vulkan leben nur 430 Bewohner, fast alle im Hauptort [Vila do Corvo](#). Sie leben vom Fleisch und den Milchprodukten ihrer vielen Kühe und Rinder.

Eine etwa 7 km lange Strasse führt hinauf zur riesigen und überaus beeindruckenden Caldeira des *Monte Gordo*. Sie ist mit 2

km Durchmesser und 300 Metern Tiefe die grösste vollständige Caldeira der Azoren und bildet eine eigene Biosphäre. 2007 nahm die UNESCO die Insel in die Liste der [Biosphärenreservate](#) auf. Auf ihrem Grund liegt der zerklüftete Zwillings-See [Lagoa do Caldeirão](#), den man – an vielen Kühen und Rindern vorbei – in 1½ bis 2 Stunden gemütlich umwandern kann. Am südlichen Kraterrand befindet sich der 718 m hohe *Morro dos Homens*, der *Hügel der Menschen*.

### 11.2 Transfer von Flores

Die von Flores 15 km entfernte Insel erreicht man mit dem Flugzeug, der Fähre [Ariel](#) (20 €) oder mit einem Boot eines Tourismusanbieters (35 €), z.B. [Flores by sea](#) oder [Viagem à ilha do corvo](#). Die Tourismusanbieter fahren mit ihrem Boot auch zu sehenswerten Stellen an der Ostküste Corvos mit ihren versteckten Wasserfällen, Klippen, vorgelagerten Felsen und Höhlen, in die man sogar hineinfahren kann. Da muss man sich aber vorgängig genau beim Anbieter erkundigen. – Ausser man hat auf Flores eine Woche Zeit, lohnt es sich, die Fähre vor der Reise z.B. über [RIAC in Santa Cruz das Flores](#) (+351 800 500 501) zu buchen. Sie fährt um 08:30 Uhr im Hafen von *Santa Cruz das Flores* ab und die Rückfahrt im Hafen von *Vila do Corvo* ist um 17:00 Uhr<sup>5</sup>.



<sup>5</sup> Weil die Fähre defekt war, mussten wir mit einem roten, 500 PS starken Touristenboot übersetzen, was bei herrlichem Wetter mit normalem Wellengang einem 40-minütigen [Bull riding](#) glich.

### 11.3 Wanderung zum Kraterrand

Am Hafen von *Vila do Corvo* warten Taxibusse auf die Touristen, die sie für 5 € hinauf zum Rand der Caldeira bringen, denn hier gibt es weder Mietautos noch Busse. Es ist auch möglich, dem Wanderweg an der Kirche vorbei zu folgen bis zur Strasse, die hinauf zum Kraterrand führt und ca. 1 1/2 - 2 Stunden der Asphaltstrasse entlang hinaufzuwandern.

Wer eine halbstündige Zusatzschleife zum Aussichtspunkt **Pão de Açúcar** (deutsch: Zuckerhut) machen will, überquert die Asphaltstrasse und wandert den Berghang hoch an Weiden und Wiesen vorbei, mit Blick über das tiefblaue Meer. Der Wanderweg mündet etwa eine Stunde später über eine leider schlecht beschilderte Nebenstrasse wieder in die Asphaltstrasse, die zum Kraterrand hochführt.



### 11.4 Wanderung im Caldeirão

Oben am Kraterrand angelangt ist das Farbenspiel der rundum grün bewachsenen Hänge, den Grashügeln und dem Kratersee atemberaubend! Wir haben dort unser Mittagspicknick gegessen und wurden dabei nicht nur vom Essen satt, sondern auch von dieser einmaligen Szenerie.

Es lohnt sich, die etwa 200 Höhenmeter zum See hinunterzusteigen und um den See herum zu wandern! Dabei kann man das ganze Jahr über verschiedene Wasservögel beobachten.



Ab Mitte September können auch nordamerikanische Zugvögel beobachtet werden, die man nur selten an anderen Orten Europas zu Gesicht bekommt. Aufgrund des Zusammenspiels verschiedener, meist meteorologischer Faktoren, kommen sie von ihren üblichen Flugrouten vor Amerika ab und müssen hier zwischenlanden.



## 11.5 Rückweg

Vom Kraterrand fahren die Taxibusse in unregelmässigen Abständen auch wieder hinunter zur Dorfmitte.

Auf der anderen Seite des Rollfeldes an der Küste befindet sich das Restaurant [O Caldeirão](#), knapp 5 Gehminuten vom Hafen entfernt.



*Vila do Corvo – im Hintergrund: Flores*



*Pão de Açúcar*

→ [Azoren.eu](http://Azoren.eu) – [Corvo](#)

→ [Azoren-online.com](http://Azoren-online.com) – [Corvo](#)

## 12 Noch mehr Azoren-Links

### *deutsch*

- [Azoren-online](#)
- [Azoren.at](#)
- [Azoren.eu](#)
- [Azoren-web.de](#)
- [Travelinspired.de](#)
- [AzorenUrlaub.com](#)
- Urlaube.info – [Azoren](#)
- Reisemagazin DERTOUR – [Azoren](#)
- [Genusswandern auf den Azoren](#)
- [Beste Reisezeit Azoren](#)
- [Azoren-Forum](#)
- [Biketrails](#) mit Fotos
- [Broschüren](#): Natur, Tauchen etc.
- Travelita – [São Miguel](#) – [Terceira](#) – [Faial & Pico](#)
- Berge&Meer – [Azoren – Reisetipps & Informationen](#)
- Universität Hildesheim – [Exkursionsbericht Azoren 14.-21.05.2016](#) (25 S.)

### *englisch*

- [Visit Azores](#)
- [Holydays Azores](#)
- [All about the Azores](#)
- [List of caves in the Azores](#)
- [Azores Tourist Information](#)
- [Azores Islands: Map and Travel-Guide](#)
- [Azores Adventure Guide – Redbull](#)
- [How to get around the Azores Islands](#)
- Youtube: [The Azores Islands – What You Need to Know \(2:31\)](#)
- Youtube: [Ben Fogle – Adventure In The Azores \(9:03\)](#)

### *portugiesisch*

- [byAçores](#) (Infos und Bilder zu allen 9 Inseln)
- Nationalparks: [Rede Regional de Áreas Protegidas](#)

### **Unterkünfte**

- [Pousadas de juventudes Açores](#)
- [Airbnb](#)
- [Housetrip](#)
- [booking.com](#)
- [Casas Açorianas](#)
- Hometogo – [Azoren](#)



*Ilha de São Miguel*

## 13 Dank

Ein grosser Dank gebührt **Nadja**, die mich seit 2013 auf vielen Azoren-Reisen begleitet und diese Reiseempfehlungen gegengelesen hat! Sie teilt mit mir die Liebe zur Natur, zur Gastronomie und zu den wechselnden Szenerien dieser grossartigen Inseln – und natürlich das Wandern auf stundenlangen Trails durch grüne, fast menschenleere Landschaften, vorbei an Kraterseen und entlang mancher Steilküsten. Mit ihr auf Entdeckungsreise zu gehen ist immer vergnüglich und kurzweilig. Dabei schätze ich ihre Offenheit, ihre ungebremste Neugier und die Lust, Neues zu wagen. Oftmals schaut sie noch genauer hin, fragt nach und entdeckt dabei Details, die mir entgangen sind. Daher empfinde ich den Austausch mit ihr als sehr bereichernd und beglückend.

Ein Dank gilt auch ihren guten Fahrkünsten mit wechselnden Mietautos auf jeder Insel auf unterschiedlichstem Belag. Ihre ruhige und umsichtige Fahrweise trug für mich – in der Rolle des Fährtenlesers mit Karte – sehr zum entspannenden Reisen bei.

Herzlich danke ich auch **Manfred**, der mich 2018 auf *São Miguel* und *Santa Maria* begleitet hat. Er suchte einen Guide und ich einen Driver und da wir uns auf Anhieb gut verstanden und auch er ein routinierter Autofahrer ist, war es eine Win-Win-Situation. Auch mit ihm konnte ich Neues erkunden und in beiläufigen Gesprächen über «Gott und die Welt» reden. Und bei seinem sportlichen Fahrstil habe ich mich immer sehr sicher gefühlt.

Besonders danke ich auch meiner Schwester **Regula**! Mit ihr zusammen kommt die Idee von *Caribou* der Verwirklichung jedes Jahr einen Schritt näher. Ihre konzeptionelle Arbeit trägt wesentlich dazu bei und führt in der praktischen Umsetzung zu mehreren Entdeckungsreisen auf die *Azoren*.

Auch bei **Paulo**, meinem Portugiesischlehrer auf der Insel *São Miguel*, bedanke ich mich sehr. Im Unterricht geht er auf meine Schwierigkeiten ein, sodass ich mit seiner Unterstützung gute Fortschritte machen konnte. Sehr geschätzt habe ich seine zuvorkommende Art und unsere tiefen Gespräche sowie die wertvollen lokalen Reisetipps im Nordosten der Insel.

Ich bedanke mich auch bei den **Ahnen im Licht** der neun azorianischen Inseln! Sie kümmern sich im Hintergrund auf der feinstofflichen Ebene um die vielen faszinierenden Orte und Plätze und versuchen, deren Schönheit und Kraft zu erhalten, sodass sich alle Besucherinnen und Besucher wohl fühlen.

**Danke für all diese Geschenke! – Ja, ich bin ein Glückspilz!**

\* \* \* \* \*

Für Fragen, Informationen, Anregungen und Reisebegleitung  
stehe ich gerne zur Verfügung:

[urban@caribou-azores.ch](mailto:urban@caribou-azores.ch)